

Franz
Schubert

Neue
Ausgabe
sämtlicher
Werke

Herausgegeben von der
Internationalen
Schubert-Gesellschaft

Serie IV: Lieder
Band 5 · Teil a

Bärenreiter - Verlag Kassel · Basel · London

1985

Lieder Band 5 · Teil a

Vorgelegt von
Walther Dürr

BA 5520

Editionsleitung:
Walther Dürr, Tübingen
Arnold Feil, Tübingen

Herausgegeben und gedruckt
mit Unterstützung

der Konferenz der Akademien
der Wissenschaften in der
Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch die Akademie
der Wissenschaften und der Literatur Mainz,
aus Mitteln des Bundesministeriums
für Forschung und Technologie, Bonn,
und des Ministeriums für Wissenschaft
und Kunst des Landes Baden-Württemberg,
der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften,
des Österreichischen Bundesministeriums
für Unterricht und Kunst
und der Stadt Wien

Internationale Schubert-Gesellschaft e. V. Tübingen:

1. Vorsitzender: Arnold Feil, Tübingen
 2. Vorsitzender: Leopold Nowak, Wien
- Ehrenpräsident: Dietrich Fischer-Dieskau

Alle Rechte vorbehalten

1985

Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art
sind gesetzlich verboten.

Lieder · Band 5 · Teil a

op. 92 – op. 108

op. 92,1 Der Musensohn

Johann Wolfgang von Goethe
D 764

Zweite Fassung *)

erschienen: Juli 1828

Ziemlich lebhaft

Durch Feld und Wald zu schwei - fen, mein Lied - chen weg - zu -

pfei - fen, so geht's von Ort zu Ort, so geht's von Ort zu Ort. Und

nach dem Tak - te re - get und nach dem Maß be - we - get sich al - les an - mir

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 182.

20

fort —, und nach dem Maß be - we - get sich al - les an mir fort.

25

Ich

30

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum im Gar - ten, die er - ste

35

Blüt am — Baum. Sie grü - ßen mei - ne Lie - der, und

40

kommt der Win-ter wie - der, sing ich noch je - nen — Traum, sing

45

ich — noch je - nen —, je - nen Traum. Ich

50

sing ihn in der Wei - te, auf Ei - ses Läng und Brei - te, da

54

blüht der Win - ter schön, da blüht der Win-ter schön. Auch die - se Blü - te

59

schwin - det, und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten

63

Höhn —, und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten Höhn.

68

Denn

73

wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völk - chen fin - de, so - gleich er -

78

reg ich— sie. Der stum-pfe Bur-sche bläht sich, das

83

stei - fe Mäd - chen dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach

88

mei - ner, mei - ner— Me - lo - die. Ihr

93

gebt den Soh - len Flü - gel und treibt durch Tal und Hü - gel den

97

Lieb - ling weit von Haus, den Lieb - ling weit von Haus. Ihr lie - ben, hol - den

p

pp

102

Mu - sen, wann ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus _____, wann

107

ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus.

rit. *a tempo*

mf *fz >*

112

decresc. *fz*

op. 92, 2 Auf dem See

9

Johann Wolfgang von Goethe

D 543

Zweite Fassung *)

erschienen: Juli 1828

Mäßig

5
Und fri - - - sche Nah - rung, neu - - es

9
Blut saug ich aus frei - - er Welt; wie

13
ist Na - tur so hold und gut, die

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 188.

***) Takt 11, 18, Klavier: Die Akzente gelten jeweils für die erste Takthälfte.

17

mich am Bu - - - sen hält! Die Wel - le wie - get

21

un - sern Kahn im Ru - der takt hin - auf, und Ber - ge, wol - kig

25

him - mel - an, be - geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig

29

him - mel - an, be - geg - nen un - sern Lauf.

33

Aug, mein Aug, was sinkst du nie - der?

pp

38

Gold - - ne Träu - me, kommt _____ ihr wie - der?

pp

42

Weg, du Traum, so_ Gold du bist, hier auch Lieb und

pp

46

Le - ben ist, hier auch Lieb und Le - ben ist.

pp

50

Auf der Wel - le blin - ken tau - send schwebende Ster - ne, wei - che Ne - bel

55

trin - ken rings die tür - men - de Fer - ne; Mor - gen - wind um - flü - gelt

60

die be - schat - te - te Bucht, und im See be - spie - gelt sich die rei -

65

- fen - de Frucht. Auf der Wel - le blin - ken tau - send schwebende Ster - ne,

70

wei-che Ne-bel trin-ken ringsdie tür-men-de Fer-ne, wei-che Ne-bel

75

trin-ken ringsdie türmende Fer-ne, auf der Wel-le- blin-

81

ken tau-send schwe-ben-de- Ster-

86

ne.

op. 92, 3 Geistes - Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Sechste Fassung *)

Nicht zu langsam

erschienen: Juli 1828

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef, starting with a whole rest. The middle and bottom staves are piano accompaniment in treble and bass clefs, respectively. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the treble. A dynamic marking 'pp' is placed below the piano part.

The second system of the musical score includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins at measure 4 with the lyrics: "Hoch auf dem alten Tur-me steht des Hel - den ed - ler Geist,". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the first system.

The third system of the musical score includes a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins at measure 9 with the lyrics: "der, wie das Schiff vor - ü - bergeht, es wohl zu fah - ren heißt. „Sieh,". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the first system. The system concludes with a double bar line and a change in key signature to two sharps (F#, C#) and a change in time signature to 3/4.

*) Erste bis fünfte Fassung s. Teil b, S. 192, 194, 196, 198, 200.

Stark, im ersten Zeitmaß

14

die - se Sen-ne war — so stark, dies Herz — so fest und wild, die

ff

18

Kno - chen voll von Rit-ter-mark, der Be-cher an-ge-füllt; mein hal-bes Le-ben stürmt'ich

fz fz

23

fort —, ver - dehnt' die Hälf't in Ruh, und du, und du, du

fz p p

28

Men-schen-schiff-lein dort, fahr im - mer, im-mer zu.“

f p pp

op. 93,1 Im Walde

Ernst Schulze

D 834

Zweite Fassung *)

September 1827 (?)

Nicht zu schnell

mf

f

p

simile

4

7

10

Ich wan - dre ü - ber -

Berg und Tal und ü - ber - grü - ne Hei - den, und

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 202.

13

[b]

mit mir wan - dert_ mei - ne Qual, will nim - mer von mir

cresc. f

16

schei - den, will nim - mer_ von_ mir_ schei - den; und

19

schiff't' ich auch durch's wei - te Meer, sie käm auch dort wohl

p cresc.

22

hin - ter - her, sie käm auch dort wohl hin - ter - her, und schiff't' ich

f p

25

auch durch's wei - te Meer, sie käm auch dort wohl hin - ter -

cresc.

28

her.

mf f

31

34

Wohl blühn viel Blu - men - auf der Flur, die

pp

37

hab - ich - nicht ge - se - hen, denn ei - ne Blu - me -

cresc.

40

seh ich nur auf al - len We - gen ste - hen, denn

43

ei - ne Blu - me_ seh ich nur auf al - len We - gen

46

ste - hen; nach ihr hab ich mich oft ge - bückt und

49

doch sie nim - mer_ ab - ge - pflückt, nach ihr hab ich_ mich

pp

52

oft ge - bückt und doch sie nim - mer_ ab - ge - pflückt, und

55
 doch sie nim - mer ab - ge - pflückt.

59

62

65
 Die Bie - nen sum - men - durch das Gras und

68
 hän - gen - an den Blü - ten; das macht mein Au - ge -

trüb und naß, ich kann mir's nicht ver - bie - ten, ich

kann mir's nicht ver - bie - ten. Ihr sü - ßen Lip - pen,

rot und weich, wohl hing ich nim - mer so an euch, wohl

hing ich nim - mer so an euch, ihr sü - ßen Lip - pen, rot und

weich, wohl hing ich nim - mer so an euch.

86

89

Gar

92

lieb - lich sin - gen - nah und fern die Vö - gel - auf den

95

Zwei - gen, wohl säng ich mit - den - Vö - geln gern, doch

cresc.

98

muß ich trau - rig schwei - gen, doch muß ich trau - rig -

*) Zu Takt 99, 156, Klavierstimme, unteres System, vgl. Quellen und Lesarten.

101

schwei - gen; denn Lie - bes-lust und Lie - bes-pein, die

cresc.

104

blei - ben je - des gern al-lein, die blei - ben je - desgernal-

f

107

lein, denn Lie - bes - lust und Lie - bes - pein, die blei - ben

p cresc.

110

je - des - gern al - lein.

mf v

113

p v

116

Am Him - mel seh ich

p

119

flü - gel - schnell die Wol - ken - wei - ter - zie - hen, die

122

Wel - le rie - selt - leicht und hell, muß im - mer nah'n und

125

flie - hen, die Wel - le rie - selt - leicht und hell, muß

128

im - mer nah'n und flie - hen; doch ha - schen, wenn's vom

pp

131

Win - de ruht, sich Wolk' und Wol - ke_, Flut und Flut, doch

134

ha - schen, wenn's vom Win - de ruht, sich Wolk' und Wol - ke_,

pp

137

Flut und Flut, sich Wolk' und Wol - ke, Flut und Flut.

f> *mf*

141

144

147

Ich wan - dre hin-, ich-

150

wan - dre her, bei Sturm und hei - tern Ta - gen, und

153

doch er - schau ich's- nim - mer - mehr und kann es nicht er -

156

ja - gen, und kann es- nicht- er - ja - gen; oh!

159

Lie - bes - seh - nen, Lie - bes-qual, oh! Lie - bes - seh - nen,

162

Lie - bes-qual, wann ruht der Wan - de-rer ein - mal? Oh! Lie - bes -

165

seh - nen, Lie - bes - qual, wann ruht der Wan - de-rer ein -

168

mal?

171

174

pp rallentando

op. 93, 2 Auf der Bruck

Ernst Schulze
D 853

Zweite Fassung*)

September 1827 (?)

Geschwind

5

10

14

Frisch tra - be son - der Ruh und Rast, mein gu - tes Roß, durch

Nacht und Re - gen! Was scheust du dich vor Busch und Ast und

fp *fp* *mf* *cresc.* *f* *p* *f* *fp*

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 214.

18

strau - chelst auf den - wil - den We - gen. Dehnt

22

auch der Wald sich tief und dicht, doch muß er end-lich sich er - schlie - ßen,

pp

26

und freundlich wird ein fer - nes Licht, und freund-lich wird ein -

30

fer - nes Licht uns aus dem dun - keln Ta - le - grü - -

cresc. p

34

Ben.

f

38

Wohl

f > *p* *f*

42

könn't' ich ü - ber Berg und Tal auf dei - nem schlan - ken - Rü - cken flie -

p

46

gen und mich am bun - ten Spiel der Welt, an hol - den Bil - dern

50

mich ver-gnü - gen; manch Au - ge lacht mir

pp

54

trau-lich zu und beut mir Frie - den, Lieb und Freu - de, und

58

den - noch eil ich oh-ne Ruh, und den - noch eil ich oh-ne Ruh zu -

62

rück, zu - rück zu mei-nem Lei - de.

cresc. p f

67

67

71

71

Denn schon drei Ta - ge war ich fern von

75

75

ihr, die e - wig - mich ge - bun - den, drei Ta - ge wa - ren

79

79

Sonn und Stern und Erd und Him - mel - mir ver - schwun - den.

83

Von Lust und Lei - den, die_ mein Herz bei ihr bald heil - ten,

87

bald zer - ris - sen, fühlt' ich drei Ta - ge nur den Schmerz, und

91

ach, die Freu - de muß' ich mis - sen, und ach, die Freu - de muß' ich

95

mis - - - sen.

*) Takt 90, 92, Klavierstimme unten: 1.-3. Viertel möglicherweise jeweils punktierte Halbe statt repetierter Achtel; vgl. *Quellen und Lesarten*.

99

ff p

103

Weit sehn wir ü - ber Land und See zur wär - mern Flur den_

p

107

Vo - gel flie - gen, wie soll - te denn die Lie - be je in_

p

111

ih - rem Pfa - de_ sich be - trü - gen? Drum

p

115

tra - be mu-tig durch die Nacht, und schwin-den auch die dunklen Bah-nen,

119

der Sehn - sucht hel - les Au - ge wacht, der Sehn - sucht hel - les _

123

Au - ge wacht, und si - - cher führt mich sü - ßes Ah - - -

cresc. *p*

127

nen, der Sehn - sucht hel - les Au - ge wacht, der Sehn - sucht hel - les

mf

131

Au - ge wacht, und si - cher führt mich sü - Bes_

cresc.

135

Ah - - - nen.

f

139

p *f*

143

p

op. 95 Vier Refrainlieder

Johann Gabriel Seidl

D 866

I. Die Unterscheidung*)

Mäßig

Sommer 1828 (?)

6

Die Mut-ter hat mich jüngst ge-schol-ten und vor der Lie-be streng ge-warnt.
Vor al-lem, Hans, ver-giß mir nim-mer, daß du nur mich zu lie-ben hast.

10

„Noch je-de“, sprach sie, „hat's ent-gol-ten: ver-lo-ren ist, wen
Mein Lä-cheln sei dir Lust nur im-mer und je-der an-der

14

sie um-garnt, ver-lo-ren ist, wen sie um-garnt!“
Lä-cheln Last, und je-der an-der'n Lä-cheln Last rit.

*) Einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 251.

18

Drum ist es bes - ser, wie — ich mei - ne, wenn
Ja, um der Mut - ter nach - zu - ge - ben, will

a tempo

pp

21

keins — von uns da - von — mehr spricht; ich
ich — mich, treu der Dop - pel - pflicht,

24

bin — zwar im - mer noch — die Dei - ne, ich bin zwar
dir — zu ge - fal - len stets — be - stre - ben, dir zu ge -

fp

27

im - mer noch — die Dei - ne, doch lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich
fal - len stets — be - stre - ben, doch lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich

fp

31

nicht! doch lie-ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht!
 nicht! doch lie-ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht!

35

39

Bei je - dem Fe - ste, das wir ha-ben, soll's mei - ne größ - te
 Und sinkt der A - bend kühl her - nie-der, und ruhn wir dann_, recht

42

Won - ne sein, mild_ be-wegt, flicht dei - ne Hand des Früh-ling's Ga - ben zum
 halt im - mer mir die Hand ans Mie-der, und

46

Schmu - cke mir ins Mie - der ein, zum Schmu - cke mir ins Mie - der ein
füh - le, wie mein Herz - chen schlägt, und füh - le, wie mein Herz - chen schlägt

50

Be - ginnt der Tanz, dann ist, wie bil - lig,
Und willst du mich durch Küs - se leh - ren,

rit. *a tempo*
pp

53

ein Tanz mit Gret - chen dei - ne Pflicht;
was stumm dein Au - ge zu mir spricht,

56

selbst ei - fer - süch - tig wer - den
selbst das will ich dir nicht ver -

fp >

59

will ich, selbst ei - fer - süch - tig wer - den will ich, doch
weh - ren, selbst das will ich dir nicht ver - weh - ren, doch

62

lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht! doch
lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht! doch

fp

65

lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht!
lie - ben, Hans! lie - ben kann ich dich nicht!

fp *mf*

68

p *mf* *p*

II. Bei dir allein !

Nicht zu geschwind, doch feurig

Sommer 1828 (?)

Musical score for the first system, measures 1-6. The piece is in 2/4 time with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The vocal line is mostly rests. The piano accompaniment consists of chords and triplets. Dynamic markings include *p*, *cresc.*, and *ff*.

Musical score for the second system, measures 7-12. The vocal line begins with the lyrics "Bei dir al - lein em -". The piano accompaniment continues with chords and includes dynamic markings *decresc.* and *p*.

Musical score for the third system, measures 13-19. The vocal line continues with the lyrics "pfind ich, daß ich le - be, daß Ju - gend - mut mich schwellt,". The piano accompaniment includes dynamic markings *>* and *>*.

Musical score for the fourth system, measures 20-25. The vocal line continues with the lyrics "daß ei - ne heit - re Welt der - Lie - be mich durch - be - be;". The piano accompaniment continues with chords.

26

mich freut mein Sein bei dir_ al - lein, bei dir_ al -

cresc.

32

lein, bei dir al - lein! mich freut mein

f

f>

38

Sein bei dir_ al - lein, bei_ dir_ al - lein!

mf

44

cresc.

ff>

decresc.

50

p

decresc.

Bei

56

dir al - lein weht mir die Luft so - la - bend, dünkt

pp

62

mich - die - Flur so grün - , so mild des Len - zes

68

Blühh, so bal - sam - reich der - A - bend, so kühl der -

75

Hain - , bei dir al - lein - ! so

82

kühl der Hain, bei dir_ al - lein, bei_ dir_ al - lein!

cresc. p

88

decresc. - - - - - >

94

Bei dir al - lein_ ver - liert der Schmerz sein_ Her - bes,

>

100

ge - winnt die_ Freud an_ Lust! Du si - cherst mei - ne

>

106

Brust des an - ge - stamm - ten Er - bes; ich fühl mich

112

mein bei dir al - lein, bei dir al - lein, bei dir al -

118

lein —————! Ich fühl mich mein bei dir al -

124

lein, bei dir al - lein, bei dir al -

131

lein —————!

III. Die Männer sind méchant !

Etwas langsam

Sommer 1828 (?)

4

Du sag - test mir es, Mut - ter: Er ist ein
Vorm Dorf, im Busch, als ge - stern die stil - le
O Mut - ter, wel - che Qua - len! Es muß - her -

8

Spring - ins - feld! Ich würd es dir nicht
Dämm - rung sank, da rauscht' es: „Gu - ten
aus, es muß! Es blieb nicht bloß beim

11

glau - ben, bis ich mich krank ge - quält _____!
A - - bend!“ Da rauscht' es: „Schö - nen Dank _____!“
Rau - - schen, es blieb nicht bloß beim Gruß _____.

14

Ja, ja, nun ist er's wirk - lich; ich hatt' ihn nur ver -
 Ich schlich hin - zu, ich horch - te; ich stand wie fest - ge -
 Vom Gru - ße kam's zum Kus - se; vom Kuß zum Druck der

pp *cresc.*

18

kannt! Du sag - test mir's, o Mut - ter, du
 bannt: er war's, mit ei - ner an - dern, er
 Hand; vom Druck, ach, lie - be Mut - ter! vom

-mf

21

sag - test mir's, o Mut - ter: „Die Män-ner sind mé - chant!“
 war's, mit ei - ner an - dern: „Die Män-ner sind mé - chant!“
 Druck, ach, lie - be Mut - ter! „Die Män-ner sind mé - chant!“

f

25

p

*) Takt 26, Klavier unten, 2.-3. Achtel: Das *gis* ist im Vorspiel vermieden.

IV. Irdisches Glück

Ziemlich geschwind

Sommer 1828 (?)

1 2 3 4 5

6

So man - cher sieht mit finst - rer Mie - ne die wei - te Welt sich
Um man - ches Herz hab ich ge - wor - ben, doch währ - te mein Tri -

7 8

9

grol - lend an, des Le - bens wun - der - ba - re Büh - ne liegt
umh - nicht lang, denn Blöd - heit hat mir oft ver - dor - ben, was

10 11 12

13

ihm ver - ge - bens auf - ge - tan.
kaum mein Froh - sinn mir er - rang.

cresc. - - - fp >

14 15 16

18

Da weiß ich bes - ser mich zu - neh - men, und fern, der Freu - de mich zu -
 Drum bin ich auch dem Netz - ent - gan - gen: denn, weil kein Wahn mich hielt um -

p

21

schä - men, ge - nieß ich froh den Au - gen - blick: das ist denn doch ge - wiß ein
 fan - gen, kam ich von kei - nem auch zu - rück: und das ist doch ge - wiß ein

25

Glück! Und fern -, der Freu - de mich zu
 Glück! Denn, weil kein Wahn mich hielt um -

29

schä - men, ge - nieß ich froh den Au - gen - blick: das ist denn doch ge - wiß ein
 fan - gen, kam ich von kei - nem auch zu - rück: und das ist doch ge - wiß ein

33

Glück! das ist denn doch ge - wiß ein Glück!
Glück! und das ist doch ge - wiß ein Glück!

f

37

p

42

Kein Lor - beer grün - te mei - ner - Schei - tel, mein Haupt um - strahlt' kein
Und ruft der Bot' aus je - nen - Rei - chen mir einst, wie al - len,

p

45

Eh - ren - glanz;
ernst und hohl,
doch ist dar - um mein Tun - nicht ei - tel: ein
dann sag ich wil - lig, im - Ent - wei - chen, der

p

49 [f]

stil - ler Dank ist auch ein Kranz!
schö - nen Er - de: „Le - be wohl!“

cresc. - - - fp >

54 [f] [f]

Wem, weit ent-fernt von ke - cken Flü - gen, des Ta - les stil - le Freu - den_
Sei's denn, so drü - cken doch am - En - de die Hand mir treu - e Freun - des -

p

57

g'nü - gen, dem bangt auch nie für sein Ge - nick: und das ist
hän - de, so seg - net doch mich Freun - des - blick: und das ist,

60

doch ge - wiß ein Glück! Wem des Ta - les
Brü - der, doch wohl Glück! So drü - cken

64

stil - le Freu - den g'nü - gen, dem bangt auch nie für sein - Ge -
 mich Freun - des - hän - de, so seg - net doch mich Freun - des -

67

nick: und das ist doch ge - wiß ein Glück! und das ist
 blick: und das ist, Brü - der, doch ein Glück! und das ist,

70

doch ge - wiß ein Glück!
 Brü - der, doch ein Glück!

74

op. 96,1 Die Sterne

Karl Gottfried von Leitner

D 939

Etwas geschwind

Januar 1828

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is a single staff with a whole rest. The piano accompaniment is in 2/4 time, featuring a steady eighth-note accompaniment in both hands. The right hand has a melodic line with slurs and a *pp* dynamic marking. The left hand has a bass line with a *simile* marking.

The second system continues the piano accompaniment. The vocal line remains a whole rest. The piano accompaniment features a *cresc.* marking in the right hand. The right hand has a melodic line with slurs and a *cresc.* marking. The left hand has a bass line with a *cresc.* marking.

The third system begins with the vocal line entering at measure 13. The lyrics are "Wie blit - zen die". The piano accompaniment features a *decresc.* marking in the right hand and a *pp* marking in the left hand. The right hand has a melodic line with slurs and a *decresc.* marking. The left hand has a bass line with a *pp* marking.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are "Ster - ne so hell - durch die Nacht _____! Bin". The piano accompaniment features a *pp* marking in the right hand. The right hand has a melodic line with slurs and a *pp* marking. The left hand has a bass line with a *pp* marking.

25

oft schon dar - ü - ber vom Schlum-mer er - wacht _____.

31

Doch schelt ich die lich-ten Ge - bil - de drum nicht _____,

ppp

37

sie ü - ben im stil-len manch heil - sa-me Pflicht, sie

fp>

43

ü - ben im stil - len manch heil - sa - me Pflicht _____.

pp

49

cresc.

56

Sie

decresc. *pp*

63

wal - len hoch o - ben in En - gel - ge - stalt _____,

69

sie leuch - ten dem Pil - ger durch Hei - den und Wald _____.

75

Sie schwe - ben als Bo - ten der Lie - be um - her _____

ppp

81

und tra - gen oft Küs - se weit ü - ber das

fp

87

Meer-, und tra - gen oft Kü - se weit ü - ber das Meer _____.

93

100

cresc. decresc. pp

107

Sie bli - cken dem Dul - der recht mild ins Ge - sicht _____

113

und säu - men die Trä - nen mit sil - ber - nem Licht _____.

120

Und wei-sen von Grä-bern gar tröst-lich und hold _____

126

uns hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold, uns

133

hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold _____.

140

147

So sei denn ge -

154

seg-net, du strah-li-ge Schar _____, und leuch-te mir

161

lan-ge noch freund-lich und klar _____ . Und wenn ich einst

ppp

168

lie-be, seid hold dem Ver - ein _____, seid hold dem Ver - ein _____, und

175

eu - er Ge - flim-mer laßt Se-gen uns sein, und eu - er Ge - flim-mer laßt Se-gen uns

fp> *cresc.* *f>*

182

sein _____ .

p *pp*

op. 96, 2 Jägers Liebeslied

Franz von Schober

D 909

Mäßig geschwind

Februar 1827

Ich schieß den Hirsch im grü - nen Forst, im
 Hab oft han - tiert in rau - her Zeit, in

stil - len Tal das Reh, den
 Sturm und Win - ter - nacht, und,

Ad - ler auf dem Klip - pen - horst, die En - te auf dem See.
 ü - ber - eist und ein - ge - schneit, zum Bett - den Stein ge - macht.

*) Takt 4-5, 35-36, 66-67, Klavierstimme: Zur Artikulation dieser Takte s. Quellen und Lesarten.

16

Kein Ort, der Schutz ge - wä - ren kann, wenn
Auf Dor - nen schlief ich wie auf Flaum, vom

20

mei - ne Flin - te zielt, und
Nord - wind un - ge - rührt, doch

decresc. pp

24

den - noch hab ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt, und
hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt, doch

pp pp

28

den - noch hab ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt
hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt

32

Musical score for measures 32-35. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features dynamic markings: *p*, *>*, *>*, *cresc.*, and *decresc.*

36

Musical score for measures 36-38. The system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part starts with a dynamic marking of *p*.

Der wil - de Falk war mein Ge - sell, der
 O Schä - fer auf dem wei - chen Moos, der

39

Musical score for measures 39-42. The system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a musical notation symbol $[f]$ in a box.

Wolf mein Kampf - ge - spann —, ich
 du — mit Blu - men spielst —, wer

43

Musical score for measures 43-46. The system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *mf*.

fing den Tag mit Hund - ge - bell, die Nacht mit Hus - sa an —.
 weiß, ob du so heiß, so groß, wie ich — die Lie - be fühlst —?

47

Ein Tann - reis war die Blu - men - zier auf
All - nächt - lich ü - berm schwar - zen Wald, vom

51

schweiß - be - fleck - tem Hut —, und
Mon - den - schein um - strahlt —, schwebt

decresc. *pp>*

55

den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut —, und
kö - nigs - hehr — die Licht - ge - stalt, wie sie — kein Mei - ster malt —, schwebt

pp *pp*

59

den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut —.
kö - nigs - hehr die Licht - ge - stalt, wie sie — kein Mei - ster malt —.

pp

63

Wenn

68

sie — dann auf mich nie - der - sieht, wenn mich — ihr Blick durch - glüht —,

72

da weiß ich, wie dem Wild_ ge - schieht, das

76

vor_ dem Roh - re flieht_, und doch mit al - lem

81

Glück ver-eint, das nur auf Er-den ist, als wenn der al-ler-

decresc.

85

be-ste Freund mich in die Ar-me schließt, als wenn der al-ler-

pp

89

be-ste Freund mich in die Ar-me schließt.

93

decresc. pp

finis

op. 96, 3 Wandrers Nachtlied

Johann Wolfgang von Goethe
D 768

Langsam

vor 25. Mai 1824

Ü - ber al - len Gip - feln ist Ruh, in al - len

Wip - feln spü - rest du kaum einen Hauch; die Vög - lein schweigen,

schweigen im Wal - de, war - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du

auch, war - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du auch.

pp

pp

cresc.

ossia: *)

ossia: *)

p

pp

*) Takt 10, 12, Singstimme, *ossia*: So in der Erstausgabe.

op. 96, 4 Fischerweise

67

Franz von Schlechta

D 881

Zweite Fassung*)

Etwas geschwind

April 1828

mf

6

Den
Er-

pp

p

11

Fi-scherfech-ten Sor - gen und Gram und Leid nicht an, er löst am frü-hen
singt zu-sei-nem Wer - ke aus vol-ler, fri - scher Brust, die Ar-beit gibt ihm

16

Mor - gen mit leich-tem Sinn den Kahn, mit leich-tem Sinn den Kahn.
Stär - ke, die Stär-ke Le-bens-lust, die Stär-ke Le-bens-lust.

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 223.

21

Da la - gert rings noch Frie - de auf
Bald wird ein bunt Ge - wim - mel in

pp

26

Wald und Flur und Bach, er ruft mit sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne
al - len Tie - fen laut und plätschert durch den Him - mel, der sich im Was - ser

cresc.

31

wach, er ruft mit sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne wach. Da
baut, und plätschert durch den Him - mel, der sich im Was - ser baut. Bald

f *pp*

(leise)

36

la - gert rings noch Frie - de auf Wald und Flur und Bach, er ruft mit sei - nem
wird ein bunt Ge - wim - mel in al - len Tie - fen laut und plätschert durch den

41

Lie - de die gold - ne Son - ne wach.
Him - mel, der sich im Was - ser baut.

mf

46

Doch

pp *p*

52

wer ein Netz will stel - len, braucht Au - gen klar und gut, muß hei - ter gleich den

57

Wel - len und frei sein wie die Flut, und frei sein wie die Flut.

62

Dort an - gelt auf der -

pp

67

Brü - cke die Hir - tin - schlau - er Wicht, ent - sa - ge dei - ner

cresc.

72

Tü - cke, ent - sa - ge dei - ner Tü - cke, den Fisch be - trügst du nicht. Dort

f *pp*

(leise)

77

an - gelt auf der Brü - cke die Hir - tin - schlau - er Wicht, ent - sa - ge dei - ner

82

Tü - cke, den Fisch be - trügst du nicht.

mf

87

pp

op. 97 Glaube, Hoffnung und Liebe

71

Christoph Kuffner

D 955

Langsam

August 1828

Gla - be, hof - fe,

lie - be! Hältst du treu an die - sen drei - en, wirst du

nie dich selbst ent - zwei - en, wird dein Him - mel nim - mer

trü - be, wird dein Him - mel nim - mer trü - be.

Etwas geschwinder

17

Glau-be fest an Gott und Herz! Glau-be schwe - bet him - mel -
 Hof-fe dir Un-sterb-lich - keit und hie - nie - den beß - re -
 E - del lie - be, fest und rein! Oh - ne Lie - be bist du -

20

wärts. Mehr noch als im Stern-re - vier lebt der Gott im - Bu - sen
 Zeit! Hoff-nung ist ein schö - nes Licht und er - hellt den - Weg der
 Stein. Lie - be läut - re dein Ge - fühl, Lie - be lei - te - dich ans

24

dir. Wenn auch Welt und Men - schen
 Pflicht. Hof - fe, a - ber for - dre -
 Ziel! Soll das Le - ben glück - lich -

28

lü - gen, wennauch Welt und Men - schen lü - gen, kann das Herz, kann das
 nim - mer! Hof - fe, a - ber for - dre - nim - mer! Tag wird mäh - lig, Tag wird
 blü - hen, soll das Le - ben glück - lich - blü - hen, muß der Lie - be, muß der

32

1. 2. | 3.

Herz doch nim-mer trü- gen.
 mäh- lig, was erst Schim-mer.
 Lie- be Son- ne glü- hen.

Erstes Zeitmaß

36

Willst du nie dich selbst ent- zwei- en, hal- te treu an die- sen

39

drei- en! Daß nichts dei- nen Him- mel trü- be, glau- be, hof- fe,

cresc. - - - - - pp

43

lie- be, glau- be, hof- fe, lie- be!

f pp

op. 98,1 An die Nachtigall

Matthias Claudius

D 497

Mäßig

November 1816

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the middle staff in treble clef and the bottom staff in bass clef. The music begins with a piano (*p*) dynamic marking. The tempo is marked 'Mäßig'.

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts at measure 8 and includes the lyrics: "Er liegt und schläft an mei - nem Her - zen,". The piano accompaniment continues with the same texture as the first system.

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts at measure 14 and includes the lyrics: "mein gu - ter Schutz - geist sang ihn ein, mein gu - ter Schutz - geist". Above the vocal line, there is an *ossia* marking with a musical example of an alternative note for measure 16. The piano accompaniment continues with the same texture.

*) Takt 16, Singstimme, *ossia*: So in einer Abschrift der Familie Spaun- Cornaro.

20

sang ihn ein; und ich kann fröhlich sein und

25

scherzen, kann je - der Blum und je - des Blatts mich freun.

30

Nach - ti-gall, ach! Nach - ti-gall, ach! sing mir den A -

pp *cresc.*

36

- mor nicht wach!

p *pp*

op. 98, 2 Wiegenlied

Textdichter unbekannt

D 498

Langsam

November 1816

Schla - fe, schla - fe, hol - der, sü - ßer_ Kna - be, lei - se wiegt_ dich
 Schla - fe, schla - fe in dem sü - ßen Gra - be, noch be - schützt dich
 Schla - fe, schla - fe in der Flau - men Scho - ße, noch um - tönt_ dich

pp

4
 dei - ner Mut - ter Hand; sanf - te Ru - he, mil - de La - be bringt dir schwe - bend
 dei - ner Mut - ter Arm; al - le Wün - sche, al - le Ha - be faßt sie lie - bend,
 lau - ter Lie - bes - ton; ei - ne Li - lie, ei - ne Ro - se, nach dem Schla - fe

8
 die - ses Wie - gen - band.
 al - le lie - be - warm.
 werd' sie dir_ zum Lohn.

op. 98,3 Iphigenia

77

Johann Mayrhofer

D 573

Dritte Fassung*)

Nicht zu langsam

Blüht denn hier, an Tau - - ris

Stran-de, aus dem teu - ren Va - ter - lan - de kei - ne Blu - me, weht kein

Hauch aus den se - li - gen Ge - fil - den, wo Ge -

schw - ster mit mir spiel - ten, wo Ge - schw - ster mit mir spiel - ten?

*) Erste Fassung s. Teil b, S.228, zweite Fassung s. Teil b, S.231.

9 *fp*

Ach! mein Le - ben ist - ein Rauch. Trau - ernd wank ich

12

in dem Hai - ne, kei - ne Hoff - nung nähr ich, kei - ne,

15

mei - ne Hei - mat zu er - sehn; und die

17

See mit ho - - hen - Wel - len, die an Klip - pensich zer -

19

schel - len, ü - ber - täubt mein lei - ses - Flehn.

cresc. a poco *a poco*

21

Göt - tin, die durch mich ge-

decresc.

p

24

ret - tet, an die Wild-nis an - ge- ket - tet, ret - te, ret - te mich zum

27

zwei - ten Mal, ret - te mich zum zwei-ten Mal. Gnä - dig las-se mich den

30

Mei-nen, laß, o Göt - tin, mich er - schei - nen in des großen Kö - nigs Saal,

fp

p

f

p

33

in des - gro - ßen Kö - nigs - Saal.

f

p

f

p

op. 105,1 Widerspruch *)

Johann Gabriel Seidl
D 865

Ziemlich geschwinde

vor August 1828

9

Wenn ich durch Busch und Zweig

16

brech auf be-schränktem Steig, wird mir so weit, so frei, will mir das Herz entzwei.

23

Ringsdann im Wal-des-haus rü-cken die Wänd' hinaus, wölbt sich das Laub-ge-mach

*) Das Lied ist zugleich als Solo-Lied und als Männerchor erschienen; vgl. Vorwort und Faksimile, S.XXXI.
Die Fassung als Männerchor s. Serie III, Band 3.

30 *cresc.*

hoch mir zum Schwindeldach, webt sich der Blät - ter schier je - des zur Schwin - ge mir,

cresc.

36 *ff*

daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end - lich - keit, daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un -

ff

43

end - lich - keit.

fz *fz* *fz*

51 *pp*

Doch wann im wei - ten Raum hoch am Ge -

pp

58

bir - ges - saum ü - ber dem Tal ich steh, nie - der zum Ta - le seh, ach, wie be - schränkt, wie eng

decresc.

65
wird mir's im Luft-gedräng. Rings auf mein Haupt so schwer ni-cken die

72
Wol-ken her, nie-der-zu - stür-zen droht rings mir das A - bend-rot,

79 *pp dolce*
und in ein Käm-mer-lein sehnt sich mein Herz hin-ein, und in ein Käm - mer-lein

85
sehnt sich mein Herz hin-ein, sehnt sich mein Herz hin-ein.

92
Wenn ich durch Busch und Zweig brech auf be-schränk-tem Steig, wird mir so weit, so frei,

*) Zu Takt 83-88, Singstimme, vgl. Quellen und Lesarten.

99

will mir das Herz entzwei. Rings dann im Wal-des-haus rü-cken die

106

Wänd' hinaus, wölbt sich das Laub-gemach hoch mir zum Schwindel-dach, webt sich der Blät-ter schier

113

je - des zur Schwin-ge mir, daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end-lich-keit,

119

daß sich mein Herz so weit sehnt nach Un - end - lich-keit.

126

op. 105, 2 Wiegenlied

Johann Gabriel Seidl

D 867

Langsam

pp
con ped.

5
Wie sich der Äug-lein kind-li-cher Him-mel, schlummerbe-la-stet, lä-sig ver-schließt!-

pp

9
Wie sich der Äug-lein kind-li-cher Him-mel, schlummerbe-la-stet,

13
lä-sig ver-schließt!- Schlie-ße sie einst so,
cresc. -

17

lockt dich die Er - de: drin - nen ist Him-mel,

21

au - ßen ist Lust! drin - nen ist Him-mel,

25

au - ßen ist Lust!

29

Wie dir so schlaf-rot glü - het die Wan-ge: Ro - sen aus E - den

*) Takt 30 ff., Singstimme: Die Vorschlagsnoten sind in allen Strophen wie in der ersten auszuführen.

33

hauchten sie an, wie dir so schlafrot glü-het die Wan-ge:

37

Ro-sen aus E - den hauchten sie an: Ro - sen die

cresc.

41

Wan - gen, Him - mel die Au - gen, hei - te-rer

p

45

Mor-gen, himm - li-scher Tag, hei - te-rer

> pp cresc.

49

Mor - gen, himm - li - scher Tag.

53

Wie des Ge - lo - ckes gol - di - ge Wal - lung

57

küh - let der Schlä - fe glü - hen - den Saum. Wie des Ge - lo - ckes

61

gol - di - ge Wal - lung küh - let der Schlä - fe glü - hen - den Saum.

65

Schön ist das Gold - haar, schö - ner der - Kranz drauf:

cresc.

69

träum du vom Lor-beer, bis er dir blüht,

p *pp*

73

träum du vom Lor - beer, bis er dir blüht.

cresc. *pp*

77

Lieb - li-ches Mündchen,

>

81

En - gel um-wehn dich, drin-nen die Un-schuld, drin-nen die Lieb...

85

Lieb - li-ches Mündchen, En-gel um-wehn dich, drinnen die Un-schuld, drinnen die Lieb.

89

Wah - re sie, Kind - chen, wah - re sie

cresc.

93

treu - lich: Lip - pen sind Ro - sen, Lip - - pen sind

p *pp*

97

Glut. Lip - pen sind Ro - sen, Lip - - pensind

101

Glut. Wie dir ein En-gel

106

fal - tet die Händchen, fal - te sie einst so: gehst du zur Ruh;

110

wie dir ein En-gel fal - tet die Händchen, fal - te sie einst so: gehst du zur Ruh;

114

schön sind die Träu - me, wenn man ge -

cresc.

118

be - tet: und das Er - wa - chen lohnt mit dem

p *pp*

122

Traum, und das Er - wa - chen lohnt mit dem Traum.

p

127

op. 105, 3 Am Fenster

Johann Gabriel Seidl

D 878

Langsam

März 1826

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment starts with a piano (*pp*) dynamic, featuring a series of chords in the left hand and a melodic line in the right hand. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4.

6

lie - ben Mau - ern, hold und traut, die ihr mich kühl um - schließt und

The second system continues the vocal line with the lyrics "lie - ben Mau - ern, hold und traut, die ihr mich kühl um - schließt und". The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including a *pp* dynamic marking.

10

sil - ber - glän - zend nie - der - schaut, wenn dro - ben Voll - mond ist, wenn

The third system continues the vocal line with the lyrics "sil - ber - glän - zend nie - der - schaut, wenn dro - ben Voll - mond ist, wenn". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking.

14

dro - ben Voll - mond - ist. Ihr

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "dro - ben Voll - mond - ist. Ihr". The piano accompaniment features dynamics of *f* (forte), *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *pp* (pianissimo).

18

saht mich einst so trau - rig da, mein Haupt auf schlaf - fer Hand, als ich in mir al -

23

lein mich sah, und kei - ner mich ver - stand, und kei - ner mich ver - stand.

28

Jetzt brach ein an - der Licht her - an: die Trau - er - zeit ist -

33

um: und man - che ziehn mit mir die Bahn durch's Le - bens - hei - lig -

37

tum. Sie raubt der Zu-fall

41

e - wig nie aus mei-nem treu - en Sinn, in tief-ster See-le trag ich sie, da

sfz p > *) sfz p > *) cresc.

46

reicht kein Zu - fall hin. Du

ff > p pp

50

Mau-er wänst mich trüb wie einst, das ist die stil - le — Freud; wenn

pp > pp

*) Takt 41,43, Klavierstimme: Die als Einheit aufzufassenden Zeichen *sfz p* bzw. *sfzp* mit Akzent beziehen sich jeweils auf die ersten Akkorde in beiden Systemen.

54 (leise)

du vom Mond-licht wi - der-scheinst, wird mir die Brust so weit. An

cresc.

58

je-dem Fen-ster wähn ich dan ein Freundeshaupt, ge-senkt, das auch so schaut zum

pp>

63

Him - mel an, ein Freundeshaupt, ge - senkt, das auch so mei - ner_ denkt, das

cresc.

ppp

68

auch so_ mei - ner_ denkt.

dim.

op. 105,4 Sehnsucht

Johann Gabriel Seidl

D 879

Nicht zu geschwind

März 1826

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with a common time signature (C). The middle staff is the right-hand piano accompaniment in treble clef, featuring a series of triplet eighth notes. The bottom staff is the left-hand piano accompaniment in bass clef, with a few notes and rests. Dynamics include *pp* (pianissimo) and an accent (>).

4

The second system continues the musical score. The vocal line (top staff) begins with the lyrics "Die Schei - be friert, der". The piano accompaniment (middle and bottom staves) continues with the same rhythmic pattern of eighth notes.

7

The third system continues the musical score. The vocal line (top staff) begins with the lyrics "Wind ist rauh, der nächt' - ge Him - mel rein und blau:". The piano accompaniment (middle and bottom staves) continues with the same rhythmic pattern. The word *staccato* is written at the end of the system.

10

The fourth system continues the musical score. The vocal line (top staff) begins with the lyrics "Ich sitz in mei - nem". The piano accompaniment (middle and bottom staves) continues with the same rhythmic pattern.

13
Käm - mer-lein und schau ins rei - ne Blau hin-ein, und

16
schau ins rei - ne Blau hin - ein.

19
Mir fehlt et-was, das föhl ich gut,

22
mir fehlt mein Lieb, das treu - e

25
Blut: Und will ich in die

*) Takt 16, Klavierstimme unten: Die Staccato-Punkte hier und im folgenden geben an, daß auch hier (aber nicht nur hier) staccato zu spielen ist.

28

Ster - ne sehn, muß stets das Aug mir ü - ber-gehn, muß

31

stets das Aug mir ü - ber - gehn.

34

Mein Lieb, wo weilst du nur so fern, mein

37

schö - ner Stern, mein Au - gen-stern?

40

Du weißt, dich lieb und brauch ich ja,

43

dich lieb und brauch ich ja, die Trä

46

- ne tritt mir wie der nah.

49

Da quält' ich mich so

52

man - chen Tag, weil mir kein Lied ge - lin - gen mag,-

55

weill's nim - mer sich er -

cresc.

58 *ossia: *)*

zwin - gen läßt und frei hin - säu - selt wie - der - West, und

61
frei hin - säu - selt wie der West.

64
Wie mild mich's wie - der

67
grad durch - glüht - Sieh

70
nur - das ist ja schon ein Lied!

*) Takt 58, Singstimme, *ossia*: So im Autograph.

73

Wenn mich mein Los vom Lieb - chen warf, dann

v *cresc.*

76

fühl ich, daß ich sin - gen darf, dann fühl ich, daß ich

f

79

sin - gen darf, daß ich sin - gen

v

82

darf.

decresc.

85

darf.

decresc. *pp*

op. 106,1 Heimliches Lieben

Karoline Louise von Klenke

D 922

Zweite Fassung *)

Mäßig

April 1828

p

tr

4

7

du _____, wenn dei-ne Lip - pen mich be - rüh - ren, so will die

pp *legato*

10

Lust — die See - le mirent - füh - ren, ich füh - le tief — ein —

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 234.

13

na - men-lo - ses Be - ben den Bu - sen

cresc.

16

he - ben.

19

Mein Au - ge flammt, Glut schwebt auf mei-nen

cresc.

22

Wan - gen, es schlägt mein Herz ein un - be-kannt Ver - lan - gen, mein

p

25

Geist, ver-irrt in trunk - ner Lip - pen - Stam - meln, kann

fp> *p*

28

kaum, kann kaum sich sam - meln.

> *p*

31

> *pp*

34

Mein Le - ben hängt in ei - ner sol - chen

pp

37

Stun - de an dei-nem sü - ßen, ro - sen-wei-chen Mun - de und

40

will bei dei-nem trau - ten Arm - um - fas - sen mich

cresc.

43

fast ver - las - sen.

p

46

O daß es doch nicht au - ßer sich kann flie - hen, die See - le

cresc.

49

ganz in deiner Seele glühen, daß doch die Lippen, die vor Sehnsucht

52

brennen, sich müssen trennen,

55

daß doch im Kuß mein Wesen nicht zerfließet, wenn es so

58

fest an deinen Mund sich schließet, und an dein Herz, das niemals laut darf

61

wa - gen, für mich, für mich zu - schla - gen,

64

daß doch im Kuß mein We - sen nicht zer -

67

flie - ßet, wenn es so fest an dei - nen Mund sich

70

schlie - ßet, und an dein Herz, das nie - mals laut darf wa - gen, für

*) Zu Takt 67, 70, Klavier oben, vgl. Quellen und Lesarten.

73 *cresc.*

mich, für mich, für mich zu schla - gen,

cresc. *f* *p*

76

das nie - mals laut darf wa - -

ritard. *pp* *fp* *pp*

79

gen, für mich zu schla - -

fp *pp*

82

gen.

pp

*) Takt 78, Singstimme, Ausführungsvorschlag: so im Autograph.

op. 106, 2 Das Weinen

Karl Gottfried von Leitner

D 926

Ziemlich langsam

April 1828 (?)

fp

5

Gar tröst-lich kommt ge - ron - nen der Trä - nen heil' - ger Quell,
Es wohnt in die - sen Wel - len ge - hei - me Wun - der - kraft,

pp *mf*

9

recht wie ein Heilungs - Bron - nen, so bit - ter, heiß und hell.
die ist für we - he Stel - len ein lin - der - Bal - sam - saft.

pp

14

Dar - um, du Brust voll - Wun - den, voll Gram und stil - ler
Die wächst mit dei - nen - Schmer - zen und fas - set, hebt und

cresc.

18

Pein, und willst du bald ge - sun - den, so tau - che da hin - ein —, so —
 rollt den bö - sen Stein vom Her - zen, der dich zer - drücken wollt' —, der —

f *pp* *cresc.* *fp*

23

tau - che da hin - ein.
 dich zer - drücken wollt'.

28

Das hab ich selbst em - pfun - den hier in dem Trau - er - land,
 Drum, hält dich auch um - fan - gen der Schwermut trüb - ste Nacht,

pp *mf*

32

wenn ich, vom Flor um - wun - den, an lie - ben — Grä - bern
 ver - trau in al - lem Ban - gen der Trä - nen — Zau - ber -

pp

36

stand.
macht.

Da schalt in ir - rem_ Wäh - nen ich
Bald, wenn vom hei - ßen_ Wei - nen dir

40

selbst auf mei - nen Gott, es hiel - ten nur die Trä - nen der
rot das Au - ge glüht, wird neu der Tag er - schei - nen, weil

cresc. *f* *pp* cresc.

44

Hoff - nung_ Schiff - chen flott _____, der_ Hoff - nung_ Schiff - chen
schon_ der_ Mor - gen blüht _____, weil_ schon_ der_ Mor - gen

fp >

47

flott.
blüht.

op. 106, 3 Vor meiner Wiege

Karl Gottfried von Leitner
D 927

Langsam

zwischen Herbst 1827 und April 1828

Das al - so, das ist der

en - ge Schrein, da lag ich ein - stens als Kind dar - ein, da

lag ich ge - brech - lich, hül - f - los und stumm und zog nur zum Wei - nen die

Lip - pen - krumm. Ich

p

pp

6

10

13

16

konn - te nichts fas - sen mit Händ - chen zart und war doch ge - bun - den nach

pp

19

Schel - men - art; ich hat - te Füß - chen und

22

lag - doch wie lahm, bis Mut - ter an ih - re Brust - mich - nahm.

25

Dann lach - - te ich

pp

28

sau - gend zu ihr em - por, sie

31

sang mir von Ro - sen, sie sang mir von

34

Ro - sen und En - geln vor, sie

37

sang und sie wieg - te mich sin - gend in

40

Ruh; und küß - te mir lie - bend, und

43

küß - te mir lie - bend die Au - - - gen -

46

zu. Sie spann - te aus Sei - de gar däm - me-rig grün ein

49

küh - li-ges Zelt — hoch ü - ber mich hin, sie

52

spann - te aus Sei - de ein küh - li-ges Zelt hoch ü - ber mich hin.

55

Wo find ich nur wie - der solch

58

fried - lich Ge - mach? Viel - leicht, wenn das grü - ne

61

Gras mein Dach.

65

Mut - ter, lieb Mut - ter, bleib lan - ge noch hier, wer sän - ge dann tröst - lich von

68

En - geln mir? Wer küß - te mir lie - bend die

71

Au - gen - zu, zur lan - gen, zur letz - ten und tie - fe - sten Ruh? zur

74

lan - gen, zur letz - ten und tie - fe - sten Ruh?

op. 106, 4 An Silvia

William Shakespeare, deutsch von Eduard von Bauernfeld
D 891

Mäßig

Juli 1826

5

Was ist Sil - via, und sa - get an —, daß
Ist sie schön — und gut da - zu —? Reiz
Dar - um Sil - via tön, o Sang —, der

9

sie die wei - te Flur preist? Schön und
labt wie mil - de Kind - heit, ih - rem
hol - den Sil - via Eh - ren, je - den

13

zart — seh ich sie nahn —, auf Him-mels Gunst und
Aug — eilt A - mor zu —, dort heilt er sei - ne
Reiz — be - siegt sie lang —, den Er - de kann ge -

17

Spur — weist, daß ihr al - les
Blind - heit und ver - weilt in
wäh - ren, Krän - ze ihr und

pp

ossia:*)

21

un - ter - tan, daß ihr al - les un - ter -
sü - ßer Ruh, und ver - weilt in sü - ßer
Sai - ten - klang, Krän - ze ihr und Sai - ten -

26

tan.
Ruh.
klang.

*) Takt 21, Singstimme, *ossia*: So in Schuberts erster Niederschrift und einer zeitgenössischen Abschrift.

op. 108,1 Über Wildemann

Ernst Schulze
D 884

Schnell *)

März 1826

4 Die Win - de sau - sen am

8 Tan - nen - hang, die Quel - len brau - sen das Tal ent - lang;

11 ich wan - dre in Ei - le durch Wald und Schnee, wohl

*) Tempobezeichnung in der autographen Stichvorlage: *Nicht zu schnell.***) Takt 6, Singstimme: In der autographen Stichvorlage neben *a'* als Alternative auch die tiefere Oktave *a*.

14

man - che Mei - le von Höh zu Höh, ich wan - dr' in Ei - le durch

17

Wald und Schnee, wohl man - che Mei - le von Höh zu Höh,

20

von Höh zu Höh.

23

26

Und will das Le - ben im frei - en Tal sich

29

auch schon he - ben zum Son - nen - strahl, ich muß vor - ü - ber mit

32

wil - dem Sinn und bli - cke lie - ber zum Win - ter hin.

35

Auf grü - nen Hei - den, auf

38

bun - ten Au'n, müßt ich mein Lei - den nur im - mer schau'n, daß

41

selbst am Stei - ne das Le - ben sprießt, und ach, nur Ei - ne ihr

44

Herz ver - schließt, nur Ei - ne ihr Herz ver - schließt.

ff >

47

ffz

50

O Lie - be, Lie - be, o

decresc. *p* *pp*

53

Mai - en - hauch —, du drängst die Trie - be aus Baum und Strauch, die

56

Vö - gel sin - gen auf grü - nen Höhn, die Quel - len sprin - gen bei

59

dei - nem Wehn, die Quel - len sprin-gen bei dei - nem Wehn.

62

Mich läßt du schwei - fen im

65

dunk - len Wahn durch Win - des - pfei - fen auf rau - her Bahn.

68

O Früh - lings - schim - mer, o Blü - ten - schein! soll

71

ich denn nim - mer mich dein er - freun? O Früh - lings - schim - mer, o

74

Blü - ten - schein! soll ich denn nim - mer mich dein er - freun?

77

mich dein er - freun?

80

fz fz fz>

op. 108, 2 Todesmusik

Franz von Schober

D 758

Zweite Fassung *)

Langsam, feierlich

Frühjahr 1828 (?)

In des

To - des Fei - er - stun - de, wenn ich einst von hin - nen schei - de, und den

Kampf, den letz - ten, lei - de, sen - ke, hei - li - ge Ka - mö - ne, noch

ein - mal die stil - len Lie - der, noch ein - mal die rei - nen Tö - ne auf die

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 241.

**) Takt 7, Klavierstimme unten, möglicherweise $c' + es'$ statt $c' + e'$; vgl. die erste Fassung.

17

tie - fe Ab - schieds - wun - de mei - nes Bu - sens hei - lend nie - der.

21

He - be aus den ird'schen Rin - gen die be-

pp *tr* *f>* *ff* *p*

25

dräng - te, rei - ne - See - le, tra - ge sie auf dei - nen

p *ff*

28

Schwin - gen, daß sie sich dem Licht ver - mäh - le.

p *fp>*

31

O da wer - den mich die Klän - ge süß und won - ne - voll um -

34

we - hen, und die Ket - ten, die ich spren - ge, wer - den

37

still_ und_ leicht ver - ge - hen, wer - den still_ und_ leicht ver -

40

ge - hen. Al - les Gro - ße werd ich

43

se - hen, das im Le - ben mich be - glück - te,

46

al - les Schö - ne, das mir blüh - te, al - les Schö - ne, das mir

49

blüh - te, wird ver - herr - licht vor — mir ste - hen. Je - den

52

Stern, der mir er - glüh - te, der mit freund - li - chem Ge -

55

fun - kel durch das grau - en - vol - le Dun - kel mei - nes

58

kur - zen We - ges - blick - te, je - de Blu - me, die ihn

pp

61

schmück - te, je - den Stern, der mir er - glüh - te,

p

64

wer - den mir die Tö - ne - brin - gen, je - den

cresc. p

67

Stern, der mir — er - glüh - te, je - de Blu - me, die ihn

70

schmück - te, wer - den mir die Tö - ne

cresc.

73

brin - - - gen. Und die

p cresc.

76

schreck - li - chen Mi - nu - ten, wo ich schmerz - lich könn - te

f> fz fz

79

blu - ten, wer - den mich mit_ Lust um - klin - gen,

fz *p*

82

und Ver - klä - rung - werd_ ich se - hen aus - ge - gos - sen

> *p*

85

ü - ber al - len Din - gen.

> *fp*

88

So_ in Won - ne werd ich un - ter -

decresc. *ppp*

91

ge - hen, süß ver-schlun - gen von der Freu-de Flu - ten, so - in

94

Won - ne werd ich un - ter - ge - hen, süß — verschlungen von der

97

Freu - de Flu - ten, süß ver-schlun - gen von — der Freu - de

100

Flu - ten.

134 op. 108,3 Die Erscheinung

Ludwig Theobul Kosegarten

D 229

Lieblich

7. Juli 1815

Ich lag auf grün-en Mat - ten, an kla - rer_ Quel-len_ Rand, mir
 Und sieh, dem Hain ent - schweb - te ein Mägd-lein son - nen - klar; ein
 *) Ein trau-rig Lä-cheln schweb - te um ih - ren sü - ßen Mund; sie

kühl-ten Er - len-schat - ten der_ Wan-gen hei - ßen Brand. Ich dach - te dies und
 wei - ßer Schleier web - te um_ ihr nuß-brau-nes Haar. Ihr Au - ge feucht und
 schau-er-te, sie beb - te, ihr_ Au - ge trä-nend wund, ihr Hin-schaunlie - be -

je - nes und träum-te sanft be - trübt viel Gu - tes und viel Schö - nes, das
 schim - mernd um - floß ä - the-risch Blau; die Wim - per faß - te_ flim-mernd der
 seh - nend, sie, wähnt'ich, such-te mich - wer war wie ich so_ wä - hend? So

ossia: **)

die - se Welt nicht gibt _____ !
 Weh-mut Per - len - tau _____ .
 se - lig, wer, wie ich _____ ?

dim.

*) In einer Abschrift nach Schuberts erster Niederschrift fehlt die dritte Strophe; Schubert hatte sie zunächst wohl absichtlich ausgelassen.

***) Takt 15, 34, Singstimme, ossia: So in der Abschrift nach Schuberts erster Niederschrift.

20

Ich auf, sie zu um - fas - sen, und ach! sie_ trat zu - rück. Ich
Fahr wohl!fahr wohl,Er - schei - nung! Fahr wohl,dich kenn ich_ wohl! Und

24

sah sie schnell er - blas - sen, und_ trü - berward ihr Blick. Sie sah mich an so -
dei - nes Win - kes Mei - nung ver - steh ich, wie ich soll! - Wohl für die Zeit ge -

29

in - nig, sie wies mit ih - rer Hand be - deu - tend und tief - sin - nig gen
schie - den, knüpft uns ein schönes Band; hoch o - ben, nicht hie - nie - den, hat

ossia: **)

34

Him - mel und ver - schwand _____
Lieb ihr Va - ter - land _____!

Zu Schuberts Lebzeiten
erschienene Lieder ohne Opus-Zahl

1a. Widerschein

Franz von Schlegel

D 639

Erste Fassung

Langsam, zögernd

erschienen: 13. September 1820

The musical score is written for voice and piano. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Langsam, zögernd'. The piano part features a prominent bass line with sustained chords and moving lines, often marked with *fp* (fortissimo piano) and *pp* (pianissimo). The vocal line is in a simple, lyrical style, with lyrics written below the notes. The score is divided into four systems, each with a measure number (4, 8, 12) at the beginning of the vocal line. The lyrics are: 'Fi-scher harrt am Brü-cken-bo-gen, ach, so lan-ge-Zeit. Bli-cket sehn-lich in die Wo-gen, denn sie ist noch-weit. Fi-scher'. The piano part includes various dynamics and articulations, such as accents and slurs, to support the vocal melody.

4
Fi-scher harrt am Brü-cken-bo-gen, ach, so lan-ge-

8
Zeit. Bli-cket sehn-lich in die

12
Wo-gen, denn sie ist noch-weit. Fi-scher

16

harrt am Brü - cken - bo - gen, bli - cket sehn - lich in die

19

Wo - gen, ach, so lan - - - ge Zeit, denn sie ist noch

23

weit. Und sie

27

schlei - chet um den Hü - gel, und sie schlei - chet um den

30

Hü - gel, und das hol - de—

33

Bild leuch - tet aus dem Wel - len - spie - gel

36

lä - chelnd und so mild, lä - chelnd und so

39

mild; und er sieht's—

42

—, und er sieht's.

45

Und durch Blu - men - rän - der schwimmt der sü - - - ße —

48

Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst —

51

zieht's ihn hin-ein, durch Blu - men — schwimmt der —

54

sü - ße Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst

57

zieht's ihn hin - ein, sonst zieht's ihn hin-

60

ein.

63

dim.

1b. Widerschein

143

Franz von Schlechta

D 639

Zweite Fassung

Langsam, zögernd

Mai 1828 (?)

Fi - scher
*) Tom lehnt

5
hart am Brü - cken - bo - gen, ach, so lan - ge - Zeit.
har - rend auf der Brü - cke, die Ge - lieb - te - säumt,

9
Bli - cket sehn - lich in die
schmol - lend taucht er sei - ne

12
Wo - gen, denn sie ist noch weit. Fi - scher
Bli - cke in den Bach und - träumt. Tom lehnt

The musical score is in G minor, 3/4 time, and consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with chords and moving lines. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *pp* (pianissimo). There are also accents and a triplet of eighth notes in the piano part. The vocal line is in a higher register and includes lyrics in German. The score is divided into systems, with measures 5, 9, and 12 marked at the beginning of their respective systems.

*) Der kursiv gestochene alternative Text steht so in der nach Schuberts Tod erschienenen Erstausgabe der zweiten Fassung; vgl. *Quellen und Lesarten*, Abschnitt „Textvorlage“.

16

harrt am Brückenbogen, blickt sehnsüchtig in die
Harrend auf der Brücke, schmelzend taucht er seine

pp fp p

19

Wogen, ach, so lange Zeit, denn sie ist noch
Blicke in den Bach und träumt, die Geliebte

fp cresc. f pp

23

weit säumt! Und sie Doch die

pp

27

schleicht um den Hügel, und sie schleicht um den
lauscht im nahen Flieger, doch die lauscht im nahen

decresc.

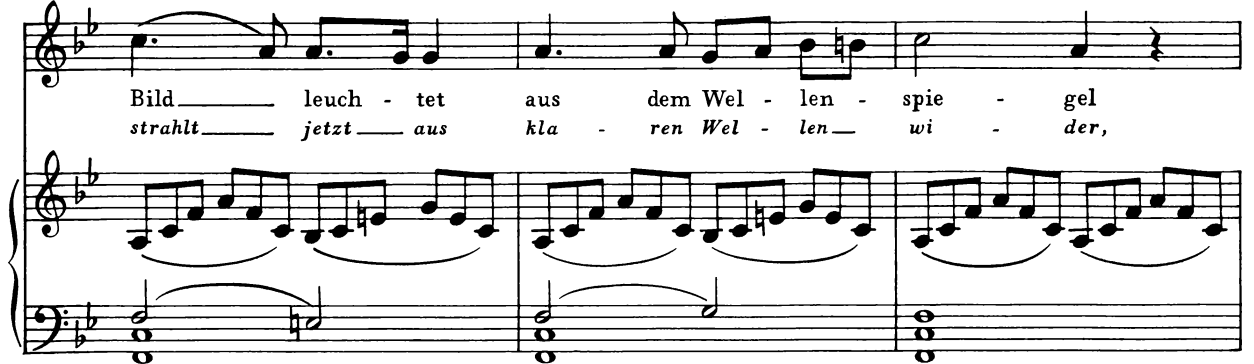
30

Hü - gel, und das hol - de
Flie - der, und ihr Bild - chen



33

Bild leuch - tet aus dem Wel - len - spie - gel
strahlt jetzt aus kla - ren Wel - len wi - der,



36

lä - chelnd und so mild, lä - chelnd und so
treu - er nie - ge - malt! treu - er nie - ge -



39

mild; und er sieht's
malt! Und er sieht's



42

—, und er sieht's!
—, und er sieht's!

decresc. p>

45

Und durch Blu - men - rän - der schwimmt der sü - - - ße -
Und er kennt die Bän - der, kennt den sü - - - ßen -

pp *)

48

Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst -
Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst -

51

zieht's ihn hin-ein, durch - Blu - men - schwimmt der -
zieht's ihn hin-ein, der - Fi - scher - kennt - den -

*) Takt 47-51, Klavierstimme oben: Notierungsweise wie in Notenbeispiel 8, S. 292; vgl. *Quellen und Lesarten*.

54

sü - ße Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst
sü - ßen Schein, und er hält sich am Ge - län - der, sonst

fp *fp*

57

zieht's ihn hin - ein, sonst zieht's ihn hin -
zieht's ihn hin - ein, sonst zieht's ihn hin -

pp

60

ein.
ein.

dim. *)

63

dim. *)

pp

*) Zu Takt 60, 63-64, Klavierstimme oben vgl. Quellen und Lesarten.

2. Der Blumen Schmerz

Johann Graf Majláth
D 731 - op. post. 173,4

Mäßig, zart

September 1821

Wie tönt es mir so
legato

schau - rig, des Len - zes_ er - stes Wehn, wie dünkt es mir so_ trau - rig, daß

Blu - men auf - er - stehn. In ih - rer Mut - ter_

Ar - men da ruh - ten sie so_ still, nun müs - sen, ach! die_

*) Takt 17 - 19, Klavierstimme: Ausführung wie in T. 12 - 15; vgl. die Anmerkung zu T. 47 - 51 des vorigen Liedes (S. 146).

19

Ar - men her - vor ans Welt - ge - wühl, her - vor ans Welt - ge -

23

wühl. Die zar - ten Kin - der he - ben die

dim.

ppp

pp >

27

Häup - ter scheu em - por: „Wer ru - fet uns - ins - Le - ben aus -

31

stil - ler Nacht her - vor?“ Der

dim.

pp

35

Lenz mit Zau-ber - wor - ten, mit Hau-chen sü - ßer - Lust, lockt

39

aus den dun - klen Pfor - ten sie - von der Mut - ter - Brust.

43

In -

p

47

bräut - lich hel - ler Fei - er er - scheint der - Blu - men Pracht, doch

*) Takt 45, Klavierstimme, in der Erstausgabe:

; vgl. Quellen und Lesarten.

51

fern schon ist der Frei - er, wild glüht der Son - ne - Macht _____, wild

55

glüht der Son - ne - Macht. Nun kün - den ih - re Duf - te, daß

59

sie voll Sehn - sucht sind, was la - bend würzt die Lüf - te, es

63

ist der Schmer - zen - Kind _____, es ist der Schmer - zen - Kind.

67

Die Kel - che sin - ken

decresc. pp

72

nie - der, sie schau - en er - den-wärts: „O

p

76 Etwas bewegter

Mut - ter, nimm uns wie - der, das Le - ben - gibt nur Schmerz, o

p>

80

Mut - ter, nimm uns wie - der, das Le - ben - gibt nur - Schmerz, das

p

Tempo I

84

Le - ben - gibt nur Schmerz.“ Die

ppp

88

wel - ken Blät - ter fal - len, mild deckt der Schnee sie zu - ach

92

Gott! so geht's mit al - lem; im Gra - be - nur ist Ruh, im

96

Gra - be - nur ist Ruh!

3. An den Tod

Christian Daniel Friedrich Schubert
D 518

Langsam

1816 oder 1817

Tod,
*) Tod!

du Schre - cken der Na - tur,
wann kommst du? mei - ne Lust!

im - mer rie - selt dei - ne Uhr,
ziehst den Dolch aus mei - ner Brust,
die ge - schwungne Sen - se
streifst die Fes - sel von der

blinkt —, Gras und Halm und Blu - me sinkt.
Hand —, ach, wann deckst du mich mit Sand.

Mä - he nicht ohn' Un - ter - schied die - ses Blüm - chen, das erst blüht,
Komm, o Tod! wenn dir's - ge - fällt, hol Ge - fang - ne aus - der Welt:

mit Pedal

ff

ffz

ff

mf

cresc.

cresc.

*) Die zweite Strophe findet sich nur in Abschriften; sie ist in der Erstausgabe weggelassen. Vgl. Vorwort.

**) Takt 1-5, 8, 9, 11, 12, Klavierstimme: In Albert Stadlers Abschrift zu Taktbeginn jeweils ffz.

***) Takt 13-15, Singstimme: Die punktierten Achtel und Sechzehntel sind an die Triolen der Klavierstimme rhythmisch anzugleichen.

15

die - ses Rös - chen, erst_half rot, sei barm - her - zig,
 komm, voll - en - de mei - ne Not, sei barm - her - zig,

f *cresc.*

17

lie - ber Tod! sei barm -
 lie - ber Tod! sei barm -

ff *p*

20

her - zig, lie - - - ber_ Tod!
 her - zig, lie - - - ber_ Tod!

ff *p*

23

her - zig, lie - - - ber_ Tod!
 her - zig, lie - - - ber_ Tod!

ff *p*

4 a. Trost im Liede

Franz von Schober

D 546

Erste Fassung

Etwas bewegt

März 1817

Braust des Un - glücks

4
Sturm em - por, halt ich mei - ne Har - fe vor,

7
schüt - zen kön - nen Sai - ten nicht, die er - leicht und -

10
schnell durch - bricht; a - ber durch des San - ges Tor - schlägt er mil - der

p

14

an — mein Ohr. Sanf - te Lau - te

mf p

18

hör ich klin - gen, die mir in — die See - le drin - gen, die mir auf des

mf p

22

Wohl - lauts Schwin - gen wun - der - ba - re Trö - stung brin - gen.

mf pp

25

Und ob Kla - gen mir ent - schwe - ben, ob ich

mf cresc.

28

still und schmerz-lich wei - ne, fühl ich mich doch so er -

31

ge-ben, daß ich fest und gläu - big - mei-ne:

35

Es ge - hört zu mei - nem Le - ben, daß sich Schmerz und

38

Freu - de ei - ne.

4 b. Trost im Liede

Franz von Schober
D 546 - op. post. 101, 3

Zweite Fassung

Mäßig

erschienen: Juni 1827

Braust des Un - glücks

4
Sturm em - por, halt ich mei - ne Har - fe vor,

7
schüt - zen kön - nen Sai - ten nicht, die er - leicht und -

10
schnell durch - bricht; a - ber durch des San - ges Tor - schlägt er mil - der

p *pp* *pp*

14

an—meinOhr. Sanf - te Lau - te

p *pp*

18

hör ich klin - gen, die mir in— die See - le drin-gen, die mir auf des

22

Wohl - lauts Schwin-gen wun - der - ba - re Trö - stung brin-gen.

pp

25

Und ob Kla-gen mir ent - schwe - ben, ob ich

cresc.

28

still und schmerz - lich_ wei - ne, fühl ich mich doch so er -

decresc. p

31

ge-ben, daß_ ich fest und gläu - big_ mei-ne:

cresc.

35

Es_ ge-hört zu mei - nem Le-ben, daß_ sich Schmerz und

pp

38

Freu - de ei - ne.

5 a. Der blinde Knabe

Colley Cibber, deutsch von Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta
D 833

Erste Fassung

Langsam

April 1825

O sagt, ihr Lieben, mir einmal -

welch Ding ist's - Licht genannt? Was sind des Se-hens Freu-den all, die

nie - mals ich ge-kannt, die nie-mals ich ge-kannt?

Die Son-ne, die so hell ihr seht, mir Armem scheint sie nie, ihr

*) Zu Takt 12, Klavier oben, vgl. Quellen und Lesarten.

13

sagt: sie auf_ und nie - der geht, ich weiß nicht wann, noch wie, ich

15

weiß nicht wann, noch wie. Ich

18

mach mir selbst so Tag wie Nacht _____, die - weil ich_ schlaf und spiel, mein

21

inn - res Le - ben schön mir lacht, ich hab der_ Freu - den viel_, ich

23

hab ———, ich hab der Freuden viel.

26

Zwar kenn ich nicht, was euch erfreut, doch drückt mich keine Schuld —, drum

28

freu ich mich in meinem Leid und trag es mit Geduld, und trag es mit Ge -

31

duld. Ich bin so glücklich, bin so reich mit dem, was Gott mir gab, bin

33

wie ein Kö - nig froh —, ob - gleich ein ar - mer blind - der Knab, ein

cresc. *pp*

36

ar - mer blind - der Knab, ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir

pp

38

gab, bin wie ein Kö - nig froh —, ob - gleich ein ar - mer blinder Knab, ein

cresc. *pp*

41

ar - mer blinder Knab.

pp

5b. Der blinde Knabe

Colley Gibber, deutsch von Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta

D 833 - op. post. 101, 2

Zweite Fassung*)

erschienen: September 1827

Langsam

O sagt, ihr Lieben, mir einmal -

welch Ding ist's - Licht genannt? Was sind des Sehens Freuden all, die

nie-mals ich gekannt, die nie-mals ich gekannt?

Die Sonne, die so hell ihr seht, mir Armen scheint sie nie, ihr

pp

col pedale

sempre legato

D 833 (1) - Der blinde Knabe

*) Eine Veränderung s. Teil b, Anhang, S. 252.

13

sagt: sie auf_ und nie - der geht, ich weiß nicht wann, noch wie, ich

15

weiß nicht wann, noch wie. Ich

18

mach mir selbst so Tag wie Nacht _____, die-weil ich_ schlaf und spiel-, mein

21

inn - res Le - ben schön mir lacht, ich hab der Freu - den viel-, ich

23

hab —, ich hab der Freu-den viel.

26

Zwar kenn ich nicht, was euch er-freut, doch drückt mich kei - ne Schuld —, drum

28

freu ich mich in mei-nem Leid und trag es mit Ge-duld, und trag es mit Ge -

31

duld. Ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir gab, bin

33

wie ein Kö-nig froh —, ob - gleich ein ar - mer blind-der Knab, ein

pp

36

ar - mer blinder Knab; ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir

pp

38

gab, bin wie ein Kö-nig froh —, ob-gleich ein ar - mer blind-der Knab, ein

pp

41

ar - mer blinder Knab.

dim.

6a. Im Frühling

Ernst Schulze

D 882

Erste Fassung

Langsam

März 1826

pp

4

Still sitz ich an des Hü-gels Hang, der Him-mel ist so-klar, das

7

Lüft-chen spielt im-grü-nen Tal, wo ich, beim er-sten Früh-lings-strahl, einst,

ppp

9

ach, so-glück-lich war, so-glück-lich war; wo

cresc. p pp

11

ich an ih - rer Sei - te - ging, so trau - lich und so nah, und

13

tief im dun - keln Fel - sen - quell den schö - nen Him - mel - blau und hell und

15

sie im Him - mel sah, und - sie - im - Him - mel - sah.

17

pp

Sieh,

wie der bun - te Früh - ling schon aus Knosp' und Blü - te blickt, nicht

al - le Blü - ten sind mir gleich, am lieb - sten pflückt' ich von dem Zweig, von

wel - chem sie ge - pflückt, von wel - chem sie ge - pflückt. Denn

27

al - les ist wie da - mals noch, die Blu - men, das Ge - fild; die

29

Son - ne scheint nicht min - der hell, nicht min - der freund - lich schwimmt im Quell das

cresc. *fp*

31

blau - e Him - mels - bild, das - blau - e - Him - mels - bild.

pp

33

Es

pp

35

wan - deln nur sich Will' und Wahn, es wech - seln Lust und Streit; vor -

fp

37

ü - ber - flieht der Lie - be Glück, und nur die Lie - be bleibt zu - rück, die

pp

39

Lieb' und ach! das Leid, und ach! das Leid!

rit. *decresc.*

41

O wär ich doch ein Vög - lein nur dort

pp

43

an dem Wie-sen-hang, dann blieb ich auf den Zwei-gen hier und

45

säng ein sü-ßes-Lied von ihr den gan-zen Som-mer lang, den-

cresc. *fp* *pp*

47

gan-zen-Som-mer-lang, ich säng von ihr

ppp

49

den gan-zen Som-mer-lang.

6b. Im Frühling

Ernst Schulze

D 882 - op. post. 101,1

Zweite Fassung

Andante

erschienen: September 1828

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a whole rest. The middle staff is the right-hand piano part, starting with a piano piano (pp) dynamic. The bottom staff is the left-hand piano part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with the lyrics: "Still sitz ich an des Hü-gels Hang, der Him-mel ist so klar, das". The middle staff is the right-hand piano part. The bottom staff is the left-hand piano part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with the lyrics: "Lüft - chen spielt im grü - nen Tal, wo ich, beim er - sten Früh - lings - strahl, einst,". The middle staff is the right-hand piano part, starting with a piano piano piano (ppp) dynamic. The bottom staff is the left-hand piano part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

The fourth system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with the lyrics: "ach, so glück - lich war, so glück - lich war; wo". The middle staff is the right-hand piano part, with dynamics including crescendo (cresc.), piano (p), and piano piano (pp). The bottom staff is the left-hand piano part. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

11

ich an ih - rer Sei - te_ ging, so trau-lich und so nah, und

13

tief im dun - keln Fel - sen - quell den schö - nen Him - mel_ blau und hell und

15

sie im Him - mel sah, und_ sie_ im_ Him - mel_ sah.

17

19

legato Sieh,

stacc.

21

wie der bun - te Früh - ling schon aus Knosp' und Blü - te blickt, nicht

23

al - le Blü - ten sind mir gleich, am lieb - sten pflückt'ich von dem Zweig, von

ppp

25

wel - chem sie ge-pflückt, von wel-chem sie ge-pflückt. Denn

27

al - les ist wie da - mals noch, die Blu - men, das Ge - fild; die

29

Son - ne scheint nicht min - der hell, nicht min - der freund - lich schwimmt im Quell das

cresc.

31

blau - e Him - mels - bild, das blau - e Him - mels - bild.

pp

33

Es

mf

35

wan-deln nur sich Will' und Wahn, es wech-seln Lust und Streit, vor-

p

37

ü-ber-flieht der-Lie-be Glück, und nur die Lie-be bleibt zu-rück, die

pp

39

Lieb' und ach, das Leid, und ach, das Leid.

dim.

p

41

a tempo

O wär ich doch ein Vög-lein nur dort

pp

43

an dem Wie - sen - hang, dann blieb ich auf den Zwei - gen hier und

45

säng ein sü - ßes - Lied von ihr den gan - zen Som - mer lang, den -

cresc. pp

47

gan - zen - Som - mer - lang, ich säng von ihr

ppp

49

den gan - zen Som - mer lang.

ppp

Lieder · Band 5

Teil b: Alternativfassungen

1. Der Musensohn

Johann Wolfgang von Goethe

D 764

Erste Fassung*)

Ziemlich lebhaft

Anfang Dezember 1822

fp fp> fp fp

5

decresc.

10

15

cresc.

Durch Feld und Wald zu schwei - fen, mein Lied - chen weg - zu -
pfei - fen, so geht's von Ort zu Ort! so geht's von Ort zu Ort! Und
nach dem Tak - te re - get und nach dem Maß be - we - get sich al - les an - mir

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 3.

20

fort —, und nach dem Maß be - we - get sich al - les an mir fort.

25

Ich

fp > *fp* *fp* *decresc.*

30

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum im Gar - ten, die er - ste

pp

35

Blüt am — Baum. Sie grü - ßen mei - ne Lie - der, und

40

kommt der Win-ter wie - der, sing ich noch je - nen— Traum, sing

45

ich— noch je - nen—, je - nen Traum. Ich

dim.

50

sing ihn in der Wei - te, auf Ei - ses Läng und Brei - te, da

54

blüht der Win-ter schön, da blüht der Win-ter schön. Auch die - se Blü - te

59

schwin - det, und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten

cresc.

63

Höhn —, und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten Höhn.

> p fp

68

Denn

fp> fp fp decresc.

73

wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völk - chen fin - de, so - gleich er -

pp

78

reg ich — sie. Der stum - Pfe Bur - sche bläht sich, das

83

stei - fe Mäd - chen dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach

88

mei - ner, mei - ner — Me - lo - die. Ihr

dim.

93

gebt den Soh - len Flü - gel und treibt durch Tal und Hü - gel den

97

Lieb - ling weit von Haus —, den Lieb - ling weit von Haus. Ihr lie - ben, hol - den

102

Mu - sen, wann ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus —, wann

107

ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus.

112

(Vocal line is silent)

188 2. Auf dem See

Johann Wolfgang von Goethe

D 543

Erste Fassung*)

März 1817

Mäßig, ruhig

Und

fri - sche Nah - rung, neu - es Blut saug ich aus -

frei - er Welt; wie ist Na - tur so hold und

gut, die mich am Bu - sen hält. Die Wel - le wie - get

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 9.

**) Takt 1-8, 12-15, Klavierstimme, oberes System; Figuration in Abschriften für Witteczek und aus der Sammlung der Familie Spaun-Cornaro:

etc.

20

un - sern Kahn im Ru - der-takt hin - auf, und Ber - ge, wol - kig

24

him - mel-an, be - geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig

28

him - mel-an, be - geg - nen un - sern Lauf.

32

ossia: *)

Aug, mein Aug, was sinkst du nie - der? Gold - ne

*) Takt 33, Singstimme, ossia: So in der Abschrift für Witteczek.

37

Träu - me, kommt — ihr wie - der? Weg, du Traum, so —

41

Gold du bist —, hier auch Lieb und Leben ist, hier auch Lieb und Leben ist.

47 *Etwas geschwind, lieblich*

Auf der Wel - le blin - ken tausend schwebende Ster - ne, wei - che Ne - bel

52

trin - ken rings die tür - men - de Fer - ne; Mor - gen - wind um - flü - gelt

pp
*)

*) Takt 55 - 61, Klavierstimme, unteres System:

Figuration in der Abschrift der Familie Spaun-Cornaro:



57

die - be - schat - te - te Bucht, und im See be - spie - gelt sich die rei - fen - de Frucht.

63

Auf der Wel - le blin - ken tausend schwebende Ster - ne, weiche Ne - bel trin - ken

69

rings die tür - mende Fer - ne, auf der Wel - le blin - ken tausend schwebende Ster - ne,

pp dim.

75

dim.

tau - send schwe - ben - de Ster - ne.

ppp

3 a. Geistes-Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Erste Fassung *)

März 1816

Recit.  März 1816

Hoch auf dem al-ten Tur-me steht des Hel-den ed-ler Geist, der, wie das Schiff vor-

4 Mit Majestät, etwas langsam

ü - ber-geht, es wohl zu fah-ren heißt! „Sieh! die - se Seh-ne

7

war — so stark, dies Herz — so fest und wild, die




*) Zweite bis fünfte Fassung s. Teil b, S. 194, 196, 198, 200 sechste Fassung s. Teil a, S. 14.

10

Kno - chen voll von Rit - ter - mark, der Be - cher an - ge - füllt; mein

ff *fz* *fz*

14

hal - bes Le - ben stürmt'ich fort, ver - dehnt' die Hälft' in Ruh, und

p

18

du, und du, du Men - schen - schiff - lein dort, fahr

pp

22

im - mer, im - mer zu."

pp

3b. Geistes-Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Zweite Fassung*)

Recit.

März oder April 1816

Hoch auf dem al-ten Tur-me steht des Hel-den ed - ler Geist, der, wie das Schiff vor-

4 Mit Majestät

ü - ber-geht, es wohl zu fah-ren heißt. „Sieh, die - se Sen - ne

7

war — so stark, dies Herz — so fest und wild, die

*) Zu den anderen Fassungen s. Fußnote S. 192.

10

Kno - chen voll von Rit - ter-mark, der Be - cher an - ge - füllt; mein

ff *fz* *fz*

14

hal - bes Le - ben stürmt'ich fort, ver - deht' die Hälft' in Ruh. Und

fz *v* *v*

18

du, und du, du Men - schen - schiff - lein dort, fahr

pp

22

im - mer, im - mer zu."

f *pp*

3c. Geistes - Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Dritte Fassung*)

Recit.

1820 oder 1821?

Hoch auf dem al-ten Tur-me steht des Hel-den ed - ler_ Geist, der, wie das Schiff vor -

f *fz*

Detailed description: This system shows the first three measures of the piece. The vocal line is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The piano accompaniment is in treble and bass clefs with the same key signature and time signature. The piano part begins with a forte (*f*) dynamic and features a long, sustained note in the right hand that transitions to a fortissimo (*fz*) dynamic in the final measure.

Mit Kraft

ü - bergeht, es wohl zu fah-ren heißt. „Sieh, die - se Sen - ne

f

Detailed description: This system covers measures 4 through 6. The vocal line continues in the same key and time signature. At measure 6, there is a key change to two flats (Bb) and a change to a 3/4 time signature. The piano accompaniment follows these changes, with a forte (*f*) dynamic marking in measure 6.

war — so stark, dies Herz — so fest und wild, die

Detailed description: This system covers measures 7 through 9. The key signature remains two flats (Bb) and the time signature is 3/4. The vocal line features a long note in measure 7. The piano accompaniment consists of rhythmic patterns in both hands.

*) Zu den anderen Fassungen s. Fußnote S. 192.

10

Kno - chen voll von Rit - ter-mark, der Be - cher an - ge - füllt; mein

fz *fz*

14

hal - bes Le - ben stürmt'ich fort, ver - dehnt' die Hälft' in Ruh, und

fz > *p*

18

du, und du, du Men - schen - schiff - lein dort, fahr

pp

22

im - mer, im - mer zu."

f > *pp*

3 d. Geistes-Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Vierte Fassung*)

November 1821

Recit.

Hoch auf dem al - ten Tur - me steht des Hel - den ed - ler

fp

3
Geist, der, wie das Schiff vor - ü - ber - geht, es wohl zu fah - ren heißt.

Kräftig

6
„Sieh, die - se Seh - ne war — so stark, dies Herz — so

f

*) Zu den anderen Fassungen s. Fußnote S. 192.

9

fest und wild, die Kno - chen voll von Rit - ter - mark, der Be - cher an - ge -

13

füllt; mein hal - bes Le - ben stürmt' ich fort, ver - dehnt' die Hälft' in

17

Ruh; und du, und du, du Men - schen - schiff - lein

21

dort, fahr im - mer, im - mer zu."

3 e. Geistes-Gruß

Johann Wolfgang von Goethe

D 142

Fünfte Fassung*)

Kraftvoll

Recit.

zwischen 1821 und 1823

Hoch auf dem al-ten Tur-me steht des Hel-den ed-ler

Geist, der, wie das Schiff vor-ü-ber geht, es wohl zu fah-ren heißt.

Mäßig

7

„Sieh, die-se Sen-ne war— so stark, dies Herz— so

*) Zu den anderen Fassungen s. Fußnote S. 192.

10

fest und wild, die Kno - chen voll von Rit-ter-mark, der Be-cher an-ge-

fz

14

füllt; mein hal - bes Le - ben stürmt' ich fort, ver - dehnt' die Hälft' in

fz v p

18

Ruh, und du, und du, du Men - schen - schiff - lein

pp

22

dort, fahr im - mer, im - mer zu."

fp> pp>

202 4. Im Walde

Ernst Schulze

D 834

Erste Fassung*)

Nicht zu schnell

März 1825

mf

cresc.

f

p

4

7

10

Ich wan - dre ü - ber -

Berg und Tal und ü - ber - grü - ne Hei - den, und

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 16.

13 [b]

mit mir wan - dert mei - ne Qual, will nim - mer von mir

cresc. *f*

simile

16

schei - den, will nim - mer von mir schei - den; und

p

19

schiff' ich auch durch's wei - te Meer, sie käm auch dort wohl

p *cresc.*

22

hin - ter - her, sie käm auch dort wohl hin - ter - her, und schiff' ich

ff *p*

25

auch durch's wei - te Meer, sie käm auch dort wohl hin - ter -

v *cresc.*

28

her.

mf *cresc.* *f*

31

v *f*

34

Wohl blühh viel Blu - men - auf der Flur, die

pp

37

hab - ich - nicht ge - se - hen, denn ei - ne Blu - me -

cresc.

*)Takt 25, Singstimme: Die klein gestochenen Ziernoten stehen nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

40

seh ich nur auf al - len We - gen ste - hen, denn

43

ei - ne Blu - me_ seh ich nur auf al - len We - gen

46

ste - hen. Nach ihr hab ich mich oft ge - bückt und

49

doch sie nim - mer ab - ge - pflückt, nach ihr hab ich - mich

pp

52

oft ge - bückt und doch sie nim - mer ab - ge - pflückt, und

ossia: *)

*) Takt 54-55, Singstimme, *ossia*: So in der Abschrift (Klavierstimme, oberes System: T.55, 2. Viertel, entsprechend *h'* statt *b'*); vgl. Vorwort.

55 *f*
 doch sie nim - mer
 doch sie nim - mer ab - ge - pflückt.

59

62

65
 Die Bie - nen sum - sen - durch das Gras und

68
 hän - gen - an den Blü - ten; das macht mein Au - ge -

71
trüb und naß, ich kann mir's nicht ver - bie - ten, ich

74
kann mir's nicht - ver - bie - ten. Ihr sü - ßen Lip - pen,

77
rot und weich, wohl hing ich nim - mer so an euch, wohl

80
hing ich nim - mer so an euch, ihr sü - ßen Lip - pen, rot und

83
weich, wohl hing ich nim - mer so an euch.

*) Takt 82, 84 (2. Hälfte), Singstimme: Die klein gestochenen Ziernoten stehen nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

86

cresc.

f

v

89

p

v

f

Gar

92

p

lieb - lich sin - gen_ nah und fern die Vög - lein_ auf den

95

[b]

Zwei - gen, wohl säng ich mit_ den_ Vö - geln gern, doch

cresc.

98

f

p

muß ich trau - rig schwei - gen, doch muß ich_ trau - rig_

101

schwei - gen; denn Lie - bes - lust und Lie - bes - pei - n, die

p *cresc.*

104

blei - ben je - des gern al - lein, die blei - ben je - des gern al -

f

*ossia: *)*

107 *lein, Lie - bes -*

lein, denn Lie - bes - lust und Lie - bes - pei - n, die blei - ben

p *cresc.*

110

je - des - gern al - lein.

> *mf* *cresc.*

113

f *>*

*) Takt 107, Singstimme, *ossia*: So in der Abschrift; vgl. Vorwort.

116

Am Him - mel seh ich

119

flü - gel-schnell die Wol - ken - wei - ter - zie - hen, die

122

Wel - le rie - selt_ leicht und hell, muß im - mer nah'n und

125

flie - hen, die Wel - le rie - selt_ leicht und hell, muß

128

im - mer nah'n und flie - hen; doch ha - schen, wenn's vom

*)

*) Takt 128, Singstimme: Die klein gestochenen Ziernoten stehen nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

131

Win - de ruht, sich Wolk' und Wol - ke, Flut und Flut, doch

134

ha - schen, wenn's vom Win - de ruht, sich Wolk' und Wol - ke,

137

Flut und Flut, sich Wolk' und Wol - ke, Flut und Flut.

ossia:*)

Wolk' und Wol - ke

ff

mf

141

144

*) Takt 137-138, Singstimme, *ossia*: So in der Abschrift; vgl. Vorwort.

**) Takt 139, Singstimme: Akzent und Doppelschlag nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

147

Ich wan - dre hin_, ich_

150

wan - dre her, bei Sturm und hei - tern Ta - gen, und

153

doch er - schau ich's nim - mer - mehr und kann es nicht er -

cresc. f

156

ja - gen, und kann es nicht er - ja - gen; oh!

p

159

Lie - bes - seh - nen, Lie - bes-qual, oh! Lie - bes - seh - nen,

p cresc.

162

Lie - bes-qual, wann ruht der Wan - de-rer ein - mal, oh! Lie - bes -

ff *p*

165

seh - nen, Lie - bes - qual, wann ruht der Wan - de - rer ein -

cresc.

168

mal.

mf *f*

171

p *v*

174

pp *rallentando*

5. Auf der Bruck

Ernst Schulze

D 853

Erste Fassung*)

März oder August 1825

Geschwind

5

10

14

Frisch tra - be son - der Ruh und Rast, mein gu - tes Roß, durch

Nacht und Re - gen! Was scheust du dich vor Busch und Ast und

fp *fp* *mf* *cresc.* *f* *p* *f* *p*

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 28.

**) Zu Takt 1-3, Klavierstimme oben, vgl. *Quellen und Lesarten*.

18

strau - chelst auf den wil - den We - gen. Dehnt

22

auch der Wald sich tief und dicht, doch muß er end - lich sich er - schlie - ßen,

pp

26

und freundlich wird ein fer - nes Licht, und freund - lich wird ein -

30

fer - nes Licht uns aus dem dun - keln Ta - le - grü - - -

cresc. p

34

Ben.

f

38

Wohl

f *p* *f*

42

könnt' ich ü - ber Berg und Tal auf dei - nem schlan - ken - Rü - ckenflie -

p

46

gen und mich am bun - ten Spiel der Welt, an hol - den Bil - dern

50

mich ver-gnü - gen; manch Au - ge lacht mir

54

trau-lich zu und beut mir Frie - den, Lieb und Freu - de, und

58

den - noch eil ich oh - ne Ruh, und den - noch eil ich oh - ne Ruh zu -

62

rück, zu - rück zu mei - nem Lei - - - de.

cresc. p f

66

66

70

70

Denn schon drei Ta - ge

p *f* *decresc.* *p*

74

74

war ich fern von ihr, die e - wig - mich ge - bun - den, drei

78

78

Ta - ge wa - ren Sonn und Stern und Erd und Him - mel - mir ver - schwun -

cresc. *f*

82

den. Von Lust und Lei - den, die_ mein Herz bei

p

86

*ossia: *)* ich drei Ta - ge nur den

ihr bald heil - ten, bald zer - ris - sen, fühlt' ich drei Ta - ge nur

f

90

Schmerz, und ach, die Freu - de muß't' ich mis - sen, und ach, die

cresc.

94

Freu - de muß't' ich mis - - - sen.

f

*) Takt 89, Singstimme, *ossia*: So in der Ausgabe bei Diabelli & Co. (entsprechend der Textvorlage).

98

fp *ff* p

102

Weit sehn wir ü - ber Land und See zur -

p

106

wär - mern Flur den - Vo - gel - flie - gen, wie soll - te denn die

p

110

Lie - be je in - ih - rem Pfa - de - sich be - trü - gen?

p

114

Drum tra - be mu-tig durch die Nacht, und schwinden auch die dunk - len

118

Bah - nen, der Sehn - sucht hel - les Au - ge wacht, der

122

Sehn - sucht hel - les - Au - ge wacht, und si - cher führt mich sü - Bes

cresc.

*)

126

Ah - - - nen, der Sehn - sucht hel - les Au - ge wacht, der

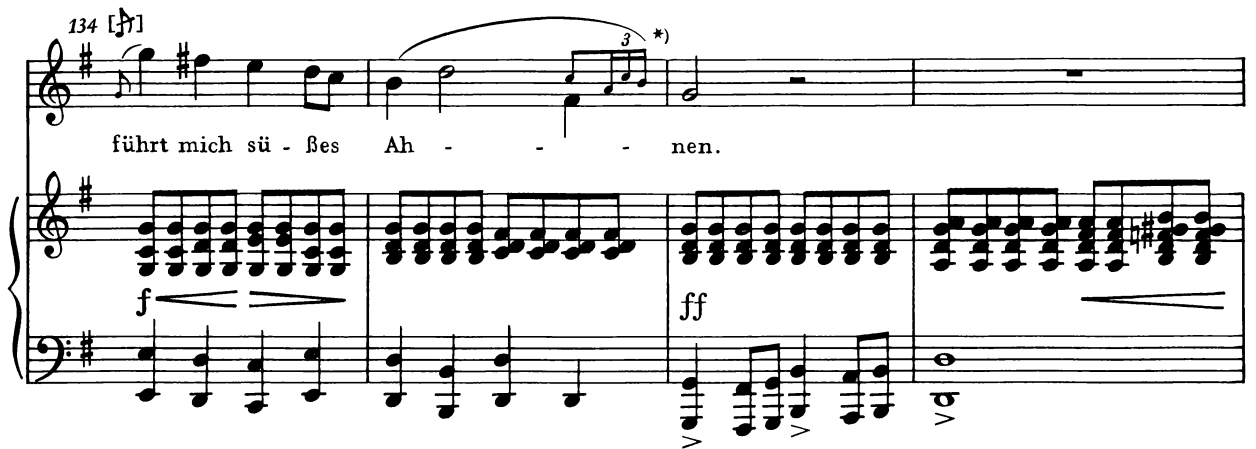
p mf

*) Takt 125, Singstimme: Vorschlag nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

130 

Sehn - sucht hel - les_ Au - ge wacht, und si - cher

cre - - - scendo

134 

führt mich sü - ßes Ah - - - nen.

138 

143 

*) Takt 130, 135 Singstimme: Die klein gestochenen alternativen Ziernoten stehen nur in der Abschrift; vgl. Vorwort.

6. Fischerweise

223

Franz von Schlechta

D 881

Erste Fassung *)

Ziemlich bewegt

März 1826

Den
Und

6

11

Fi - scher fech - ten_ Sor - gen und Gram und Leid nicht an, er_
singt zu - sei - nem Wer - ke aus - vol - ler_, fri - scher Brust, die -

15

löst am frü - hen Mor - gen mit leich - tem Sinn den Kahn, mit_
Ar - beit gibt ihm Stär - ke, die Stär - ke_ Le - bens - lust, die -

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 67.

19

leich-tem Sinn den Kahn. Da
Stär-ke-Lebens-lust. Bald

24

la-gert rings noch Frie-de auf Wald und Flur und Bach, er
wird ein bunt Ge-wim-mel in al-len Tie-fen laut und

pp

28

ruft mit sei-nem Lie-de die gold-ne Son-ne wach, er—
plät-schert durch den Him-mel, der sich im Was-ser baut, und

cresc. *p*

32

ruft mit sei-nem Lie-de die gold-ne Son-ne wach, da
plät-schert durch den Him-mel, der sich im Was-ser baut, bald

f *p*

36

la - gert_rings noch Frie - de auf Wald und Flur und Bach, er
wird ein_bunt Ge - wim - mel in al - len Tie - fen laut und

40

ruft_mit_sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne wach.
plät - schert durch den Him - mel, der sich im Was - ser baut.

44

49

Doch wer ein Netz will stel - len, braucht

54

Au - gen klar und gut, muß hei - ter gleich den Wel - len und frei sein wie die

59

Flut, und frei sein wie die Flut;

64

dort an - gelt auf der Brü - cke die Hir - tin -

pp *cresc.*

69

schlau - er Wicht, gib - auf nur dei - ne Tü - cke, gib - auf nur dei - ne

f> *p*

74 (leise)

Tü - cke, den Fisch be-trügst du nicht, dort an - gelt auf der Brü - cke die

79

Hir - tin - schla - er Wicht, gib auf - nur - dei - ne - Tü - cke, den -

83

Fisch be - trügst du nicht.

88

ppp

7a. Iphigenia

Johann Mayrhofer

D 573

Erste Fassung*)

Juli 1817

Nicht zu langsam

Blüht_ denn hier, an Tau - ris Stran-de, aus dem teu-ren Va - ter-

lande kei-ne Blu-me, weht kein Hauch aus den se-ligen Ge-fil-den, wo Ge-

schwister mit mir spielten, wo Geschwister mit mir spielten? Ach! mein Le - ben ist ein

Rauch. Trau - ernd wank ich in dem Hai-ne,

pp *simile*

*) Zweite Fassung s. Teil b, S. 231, dritte Fassung s. Teil a, S. 77.

13

kei - ne Hoffnung nähr ich, kei - ne, mei - ne Hei - mat zu er -

16

sehn; und die See mit

p *cresc.*

18

ho - - hen Wel - len, die an Klip - pensich zer -

f

19

schel - len, ü - ber - täubt mein lei - - ses

21

Flehn.

decresc.

23

Göt - tin, die du mich ge - ret - tet, an die Wild - nis an - ge - ket - tet,

26

ret - te, ret - te mich zum zwei - ten Mal, ret - te mich zum

28

zwei - ten Mal. Gnä - dig las - se mich den Mei - nen, laß, o

31

Göt - tin, mich er - schei - nen in des gro - ßen Kö - nigs Saal,

33

in des gro - ßen Kö - nigs Saal.

Iphigenia

Johann Mayrhofer

D 573

Zweite Fassung*)

Langsam

Blüht — denn hier, an Tau - - ris

Stran-de, aus dem teu - ren Va - ter - lan - de kei - ne Blu - me, weht kein

Hauch — aus den se - li-gen Ge - fil - den, wo Ge -

schwister mit mir spiel-ten, wo Ge - schwister mit mir spiel-ten?

*) Erste Fassung s. Teil b, S.228, dritte Fassung s. Teil a, S.77.

**) Zu Takt 4, Singstimme und Klavier oben, vgl. *Quellen und Lesarten*.

9
Ach! mein Le - ben ist - ein Rauch! Trau - ernd wank ich

12
in dem Hai - ne, kei - ne Hoff - nung nähr ich, kei - ne,

15
mei - ne Hei - mat zu er - sehn; und die

17
See mit ho - - hen Wel - len, die an Klip - pensich zer -

19
schel - len, ü - ber - täubt mein hei - - Bes - Flehn.

21

Göt - tin, die dumichge-

f *decresc.* *p* *fp*

24

ret - tet, an die Wild-nis an - ge-ket - tet, ret - te, ret - te mich zum

fp

27

zwei-ten Mal, ret - te mich zum zwei-ten Mal. Gnä - dig las-se mich den

30

Meinen, laß, o Göt - tin, mich er - schei - nen in des gro-ßen Kö - nigs Saal,

f

33

in des gro-ßen Kö - nigs Saal.

ff *p* *ff*

8. Heimliches Lieben

Karoline Louise von Klenke

D 922

Erste Fassung *)

Graz, September 1827

Mäßig

p

pp

legato

4

7

10

du ———, wenn dei-ne Lip - pen mich be - rüh - ren, so will die

Lust — die See-le mir ent - füh - ren, ich füh-le tief — ein —

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 102.

13

na - men-lo - ses Be - ben den Bu - - - sen -

16

he - ben.

19

Mein Au - ge flammt —, Glut schwebt auf mei-nen

cresc.

22

Wan - gen, es schlägt mein Herz ein un-be - kannt Ver - lan - gen, mein

cresc.

25



Geist, verirrt in trunk - ner Lip - pen Stam - meln, kann

28



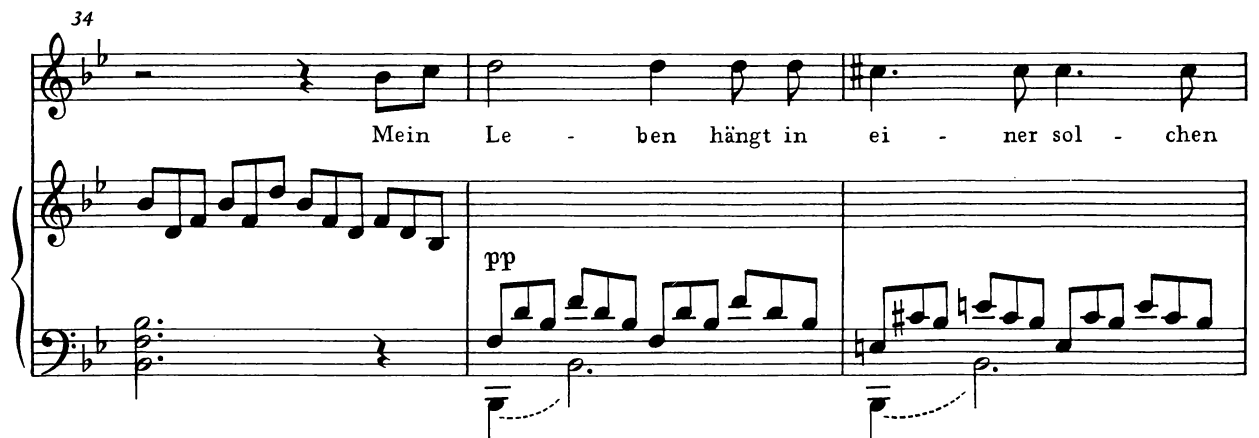
kaum, kann kaum sich sam - meln.

31



decresc.

34



Mein Le - ben hängt in ei - ner sol - chen

37

Stun - de an dei-nem sü - ßen, ro-sen-wei-chen Mun - de und

40

will — bei dei-nem trau - ten Arm - um - fas - sen mich

43

fast — ver - las - sen.

46

O daß es doch — nicht au-ßer sich kann flie - hen, die See-le

cresc. - - - - -

49

ganz in dei-ner See - le glü - hen, daß doch die Lip - pen, die vor Sehnsucht

fp *pp*

52

bren - nen, sich müs - sen - tren - nen!

fp *pp*

55

Daß doch im Kuß — mein Wesen nicht zer - flie - ßet, wenn es so

cresc.

58

fest an dei-nen Mund sich schlie - ßet, und an dein Herz, das nie-mals laut darf

fp *pp*

61

wa - gen, für mich, für mich zu - schla - gen,

p

64

daß doch im Kuß mein We - sen nicht zer -

decresc.

67

flie - ßet, wenn es so fest an deinen Mund sich

70

schlie - ßet, und an dein Herz, das niemals laut darf wa - gen, für

pp

73

mich, für mich, für mich zu schla - gen,

cresc.

76

das nie - mals laut darf wa -

ritard.
pp

fp

79

gen, für mich zu schla -

82

gen.

9. Todesmusik

Franz von Schober

D 758

Erste Fassung*)

September 1822

Langsam, feierlich

In des

To - des Fei - er - stun - de, wenn ich einst von hin - nen schei - de, und den

Kampf, den letz - ten, lei - de, sen - ke, hei - li - ge Ka - mö - ne, noch

ein - mal die stil - len - Lie - der, noch ein - mal die rei - nen Tö - ne auf die

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 126.

17

tie - fe Ab - schieds - wun - de mei - nes Bu - sens hei - lend nie - der.

21

He - be aus den ird' - schen Rin - gen die be -

25

dräng - te, rei - ne See - le, tra - ge sie auf dei - nen

28

Schwin - gen, daß sie sich dem Licht ver - mäh - le.

31

O da wer - den mich die Klän - ge süß und won - ne-voll, süß und

34

won - ne-voll um - - - we - hen, und die Ket - ten, die ich

37

spren - ge, wer - den still und leicht ver - ge - hen, wer - den

40

still und leicht ver - ge - hen.

*) Takt 39f. Klavierstimme unten, in den Abschriften:



43

Al - les Gro - ße werd ich se - hen, das im Le - ben mich be -

fp *ff* *fp*

46

glück - te, al - les Schö - ne, das mir blüh - te,

ff *fp* *p>*

49

al - les Schö - ne, das mir blüh - te, wird ver - herr - licht vor _____ mir

> *ff* *ffz* *fz*

52

ste - hen. Je - den Stern, der mir er - glüh - te, der mit

fp *pp* *3* *3* *3* *3*

55

freund - li - chem - Ge - fun - kel durch das grau - en - vol - le

58

Dun - kel mei - nes kur - zen We - ges blick - te, je - de

61

Blu - - me, die ihn schmück - te, je - den Stern, der mir er -

64

glüh - te, wer - den mir die Tö - - ne -

67

brin - gen, je - den Stern, der mir er - glüh - te, je - de

70

Blu - - - me, die ihn schmück - te, wer - den mir die

73

Tö - - - ne brin - - - - gen.

76

Und die schreck - li - chen Mi - nu - ten, wo ich

cresc. *f* *fz*

79

schmerz - lich könn - te blu - ten, wer - den mich mit

fz fz p

82

Lust um - klin - gen, und Ver - klä - rung werd _____ ich se - hen

fz p

85

aus - ge - gos - sen ü - ber al - len Din - gen.

fz p

88

So_ in

fp decresc. v

91

Won - ne werd ich un - ter - ge - hen, süß ver - schlun - gen von der Freu - de

ppp

94

Flu - ten, so in Won - ne werd ich un - ter - ge - hen,

ppp

97

süß ver - schlun - gen von der Freu - de Flu - ten, süß ver - schlun - gen

dim.

ppp

100

von der Freu - de Flu - ten.

v cff

ppp

Anhang

1. Die Unterscheidung

251

Johann Gabriel Seidl
D 866,1
Entwurf

Sommer 1828 (?)

**) Die Mut-ter hat mich jün-gst ge-schol-ten und vor der Lie-be streng ge-warnt.*

„Noch je-de“ sprach sie, „hat's ent-gol-ten: ver-lo-ren ist, wen sie um-garnt, ver-

lo-ren ist, wen sie um-garnt!“ Drum ist es bes-ser, wie ich mei-ne,

wenn keins von noch die Dei-ne, ich bin zwar im-mer

lie-ben, Hans! kann ich dich nicht. Drum ist es bes-ser, wie ich mei-ne,

Ich bin zwar im-mer noch die Dei-ne, ich bin zwar im-mer noch die Dei-ne, doch

lie-ben, Hans, kann ich dich nicht! doch lie-ben, Hans! kann ich dich nicht.

*) Der Entwurf ist untextiert; zur Orientierung ist hier die erste Strophe unterlegt.

**) Die eingeklammerten Takte [13]- [25] hat Schubert ausgestrichen.

***) An diesen Stellen sind jeweils drei Takte aus dem Manuskript nachträglich herausgeschnitten.

****) Der Entwurf bricht hier ab.

2. Der blinde Knabe

Colley Cibber, deutsch von Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta

D 833-op. post. 101,2

Zweite Fassung

Veränderung*)

Mäßig

pp

Pedal

3

sagt, ihr Lie-ben, mir ein-mal, welch Ding ist's, Licht ge-nannt? Was

6

sind des Se-hens Freu-den all, die nie-mals ich ge-kannt, die nie-mals ich ge-kannt.

9

Die Son-ne, die so hell ihr seht, mir

*) Vgl. Vorwort und Quellen und Lesarten.

12

Ar - mem scheint sie nie, ihr sagt, sie auf und nie - der geht, ich weiß nicht wann, noch

15 *rallent..*

wie, ich weiß nicht wann, noch wie.

sf *rallent..* *a tempo*

17

Ich mach mir so selbst Tag und Nacht —, die-

20

weil ich schlaf und spiel, mein inn - res Le - ben schön mir lacht, ich

22

hab der Freu-den viel, ich hab___, ich hab der Freu-den viel.

25

Zwar kenn ich nicht, was euch er-freut, doch drückt mich kei - ne Schuld, drum

28

freu ich mich in mei-nem Leid und trag es mit Ge-duld, und trag es mit Ge -

31

duld. Ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir___gab, bin

33

wie ein Kö-nig froh—, ob-gleich ein ar-mer blin-der Knab, ein ar-mer blin-der

36

Knab, ich bin so glück-lich, bin so reich mit dem, was Gott mir— gab, bin

39

wie ein Kö-nig froh—, ob-gleich ein ar-mer blin-der Knab, ein

[Musical notation] rallent.

41

ar-mer blin-der Knab.

a tempo dim.